

mein ausbildungs start»

Der Ausbildungsratgeber für Schleswig-Holstein

„Wir wollen
Lotsen für junge
Menschen sein“

Markus Biercher, Chef der
Arbeitsagentur Nord im Gespräch

Mit an Bord

Redaktionsspezial
von unseren
Jugendreportern

**Berufs-
wahltests:**
Was sie können
und was nicht?

Seite 12/13

Ausbildung trifft Leidenschaft

Lernen mit Kreativität und Zukunftsperspektive bei Hobby

Jobs – auch für Schüler und Studenten!

365x SINN

Jobs mit Sinn unter: www.365xsinn.de



Mehr Infos zu unseren
Freiwilligendiensten gibt es hier



/365xsinn



/365xsinn

Mit Vollgas in Richtung Zukunft

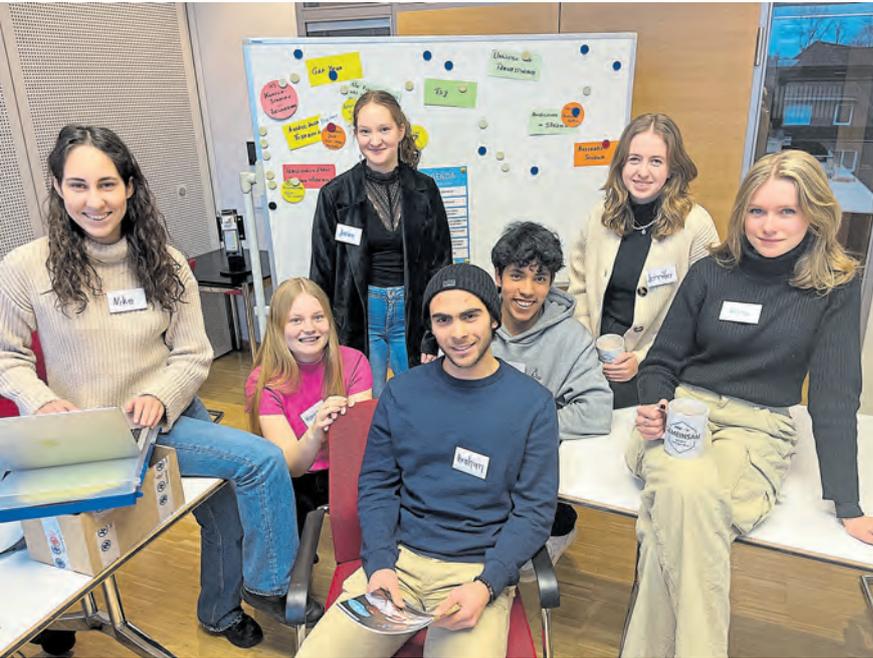


FOTO: VOIGT

Das ging ganz schön fix. Kaum ist die Schultüte leer, stehst du auch schon kurz vor deinen Abschlussprüfungen, und die Frage „was kommt dann?“ wird dich wahrscheinlich ziemlich beschäftigen. Jetzt ist die Zeit der Entscheidungen. Berufsausbildung? Oder Studium? Auslandsjahr oder Freiwilligendienst? Wir, die Redaktion des Heftes, das vor dir liegt, haben uns dazu ein paar wissenschaftliche Themen rund um die Ausbildung und das Studium angesehen. Dieses Mal haben wir dabei tatkräftige Unterstützung bekommen. Sieben Jugendreporter (JuRes) des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages sind mit im Boot. Sie haben kreativ und klug recherchiert und aufgeschrieben, was sie selbst interessiert. Markus Biercher, der Chef der Arbeitsagenturen im Norden hat ihnen erzählt, was er eigentlich für Aufgaben hat. Wie finanziert man sich ein Studium? Wo bekomme ich Hilfe? Was bringt mir ein Berufswahltest und wozu sollte ich ein Praktikum machen? Was sagt eigentlich meine Körpersprache und welche Jobs gibt es in der Medienwelt für mich? Auch mit einem Berufsberater haben wir gesprochen, der uns zu Einstellungskriterien und Bewerbungsfristen einiges erzählen konnte. Wir haben uns angesehen, wie Menschen mit einer Behinderung ins Berufsleben starten, einen FSJler befragt und einiges mehr an Infos zusammengetragen.

Wir wünschen Dir viel Spaß beim Blättern und einen gelungenen Turbostart ins Berufsleben.

Dein Redaktionsteam
mit Julia Voigt und den Jugendreportern Hannah Bockholt, Nike Mumm, Jennifer Petersen, Ibrahim Khodor, Kira Eggert, Leonard Diaz und Janne Köster.



FOTO: PRIVAT

Inhalt

- Seite 5 bis 7** **Was macht eigentlich der Chef der Arbeitsagenturen Nord?**
Markus Biercher im Interview mit unseren JuRes
- Seite 8 und 9** **Wie finanziere ich meine Ausbildung?**
Tipps von Janne und Hannah
- Seite 10** **Start ins Lehrjahr:**
Diese fünf Punkte sind für Azubis wichtig
- Seite 12 und 13** **Wie sinnvoll sind Berufswahltest?**
Nike setzt zum Vergleich an
- Seite 18 und 19** **Wo du in SH studieren kannst**
Verschiedene Studienstandorte im ganzen Land
- Seite 20 und 21** **Wie du gut vorbereitet ins Gespräch gehst**
Ein Probelauf für deine Bewerbung
- Seite 22 und 23** **Was deine Körpersprache verrät**
Kira zeigt Dos and Don'ts im Vorstellungsgespräch
- Seite 24 und 25** **Wie es auf dem Ausbildungsmarkt aussieht**
Berufsberater Jochen Groneberg gibt Einsichten
- Seite 26 und 27** **Was ist eigentlich ein Start-up?**
Ibrahim über Ideen die zum Unternehmen werden
- Seite 28 und 29** **Was bringt mir ein Praktikum?**
Nike hat sich das Job-Schnuppern genauer angesehen
- Seite 30 und 31** **Was macht ein FSJler?**
Jennifer und Kira zu Besuch in den Werkstätten Rendsburg
- Seite 32 und 33** **Wie Menschen mit Handicaps lernen**
Die Fröbelschule bereitet fürs Leben vor
- Seite 34 und 35** **Wie siehst du in deinem Traumberuf aus?**
Unsere Fotowettbewerb-Gewinner der letzten Ausgabe
- Seite 36** **Welche Ausbildung bietet die Landwirtschaft?**
Die Vielfalt der Grünen Berufe



FOTO: LANDWIRTSCHAFTSKAMMER SH

Auch wir sind uns der Diversität unserer Gesellschaft bewusst und begrüßen sie in jeder Hinsicht. Um den Lesefluss jedoch so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir uns in unseren Artikeln auf eine Geschlechterform beschränkt. Das darf nicht als Diskriminierung gewertet werden, sondern als unser Interesse daran alles zu tun, damit die Artikel von A bis Z gelesen werden.

IMPRESSUM

mein ausbildungsstart

Ist eine Sonderveröffentlichung des sh:z Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages GmbH & Co. KG, Fördestr. 20, 24944 Flensburg

Redaktion:
Matthias Schlicht, Julia Voigt

Gestaltung:
Oliver Cole, Thomas Neumann

Fotos:
Soweit nicht anders gekennzeichnet, von imago-stock, Adobe Stock und Shutterstock

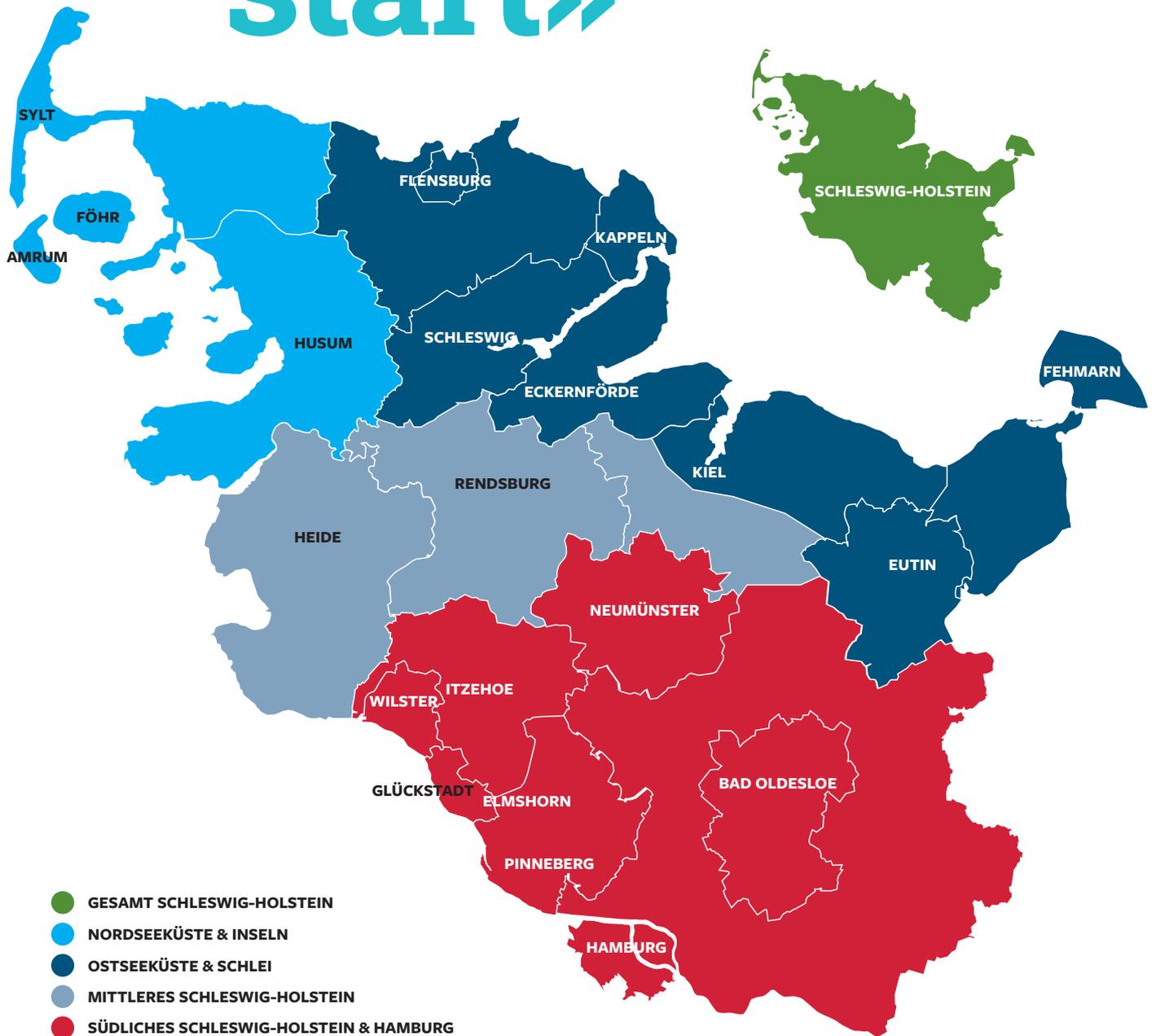
Anzeigen:
Paul Wehberg (verantwort.)

Geschäftsführung:
Axel Gleie, Jens Wegmann, Paul Wehberg

Druck:
Druckzentrum Schleswig-Holstein, Fehmarnstraße 1, 24782 Büdelsdorf

PLATZIERUNG IN:

mein ausbildungs start >>



Quer durchs Land

Wenn Du in Ruhe durch dieses Heft blätterst, wirst Du feststellen, dass die Karten-Logos oben im Kopf mit einer bestimmten Farbe gekennzeichnet sind. Interessieren Dich beispielsweise Unternehmen in ganz Schleswig-Holstein oder möchtest Du mehr zum Thema

„Studieren“ erfahren, dann findest Du jede Menge Infos auf den grünen Seiten. Wolltest Du schon immer gern auf einer Insel arbeiten, dann sieh Dir die wasserblauen Seiten genauer an. Welche Farbe Deine Lieblingsstadt in unserem Heft hat, siehst Du auf dieser Karte.



„Nehmt euch Zeit, um euren Weg zu finden“

Markus Biercher (51) ist der neue Chef der Arbeitsagentur Nord, zu der alle Agenturen für Arbeit in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg gehören. Welche Tipps er für Schulabgänger hat, welchen Job er eigentlich macht, was ihm wichtig ist und einiges mehr wollten unsere Jugendreporter von dem dreifachen Vater wissen.



Die Jugendreporter sammeln die Fragen, die sie Markus Biercher stellen wollen.

FOTO:VOIGT

Welchen Berufswunsch hatten Sie, als Sie noch zur Schule gingen?

Es gab zwei Berufsfelder, die mich interessiert haben. Zum einen Jurist, also die Rechtspflege, und der zweite Wunsch war Polizeibeamter. Es kam anders: Meine Mutter war es, die mir eine Stellenanzeige für ein duales Studium beim Arbeitsamt (*Anm. Redaktion heutige Arbeitsagentur) unter die Nase gehalten hat, sie hat dann auch meine Bewerbung geschrieben. Intelligenztests habe ich damals regelmäßig in den Sand gesetzt. Das Arbeitsamt hatte zum Glück eine andere Reihenfolge: Erst einmal das Gespräch und dann kam der Test. Das Gespräch lief super, ich war begeistert und danach war auch der Intelligenztest kein Problem mehr und ich habe ihn mit Bravour bestanden. So habe ich meine Berufung gefunden und bin bis heute ein echter Fan der Arbeitsagentur.

Welche Eigenschaften muss man als Chef der Regionaldirektion Nord haben?

Man muss vor allem Menschen mögen. Das ist für jede Führungskraft die wichtigste Eigenschaft. Wenn ich diese mit Leidenschaft und Engagement überbringe, dann habe ich schon einen guten Job gemacht.

Wobei kann mir die Arbeitsagentur helfen?

Wir können vor allem beim Orientierungsprozess helfen. Es gab noch keine Generation, die so viele Informationen zur Verfügung hatte wie die heutige und das überfordert fast schon. Wir helfen, das Ganze zu strukturieren. Denn der Berufswahlprozess beginnt in einer schwierigen Lebensphase. Deshalb wollen wir Lotsen für junge Menschen sein, eine ausgesprochen gute Rolle, wie ich finde. Zentral sind dabei unsere Berufsberaterinnen und Berufsberater, die an die Schulen gehen. Darüber hinaus sind wir einfach zu erreichen,

natürlich auch online, um einen individuellen Beratungstermin zu vereinbaren.

Was ist für den Berufsorientierungsunterricht in den Schulen wichtig?

Er muss anschaulich und lebendig sein. Das Ziel sollte sein, junge Menschen in ihren Lebenswelten abzuholen. Dazu gehören zum Beispiel die sozialen Netzwerke.

Welche Tipps haben Sie für uns?

Schau auf deine Talente und Kompetenzen. Folge deinen Neigungen. Suche dir einen Beruf, den du mit Leidenschaft ausüben wirst und löse dich von Klischees. Verschaffe dir einen guten Überblick und nutze objektive Hilfsmittel, wie zum Beispiel unseren Berufswahltest. Fang frühzeitig an, also gut zwei Jahre vor der Abschlussklasse. Denn die Berufsfindung ist ein komplizierter und langwieriger Prozess.

Was sind zukunftsfähige Berufe und welche wird es in einigen Jahren nicht mehr geben?

Das ist eine schwierige Frage. Durch die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung hat jeder gute Aussichten, der einen MINT*-Beruf ergreift. Doch auch das Handwerk wird in Zukunft weiterhin goldenen Boden haben. Es gibt allerdings Berufe, die sich massiv verändern werden, wie zum Beispiel der des KFZ-Mechatronikers. Wer mehr wissen möchte, der kann sich einmal den Job-Futuromat im Internet ansehen und nachlesen, wie die digitale Technologie die Arbeitswelt verändern wird. Es wird aber immer Berufe geben, die nur ein Mensch machen kann, zum Beispiel kann ein Lektorat nicht automatisiert werden.

Zu welchem gehören Sie? Team Ausbildung oder Team Studium?

Team beides, denn wir brauchen beides. Dadurch, dass wir immer weniger werden, können wir es uns nicht leisten, da Unterschiede zu machen. Ich würde dann ein Studium empfehlen, wenn man Talent und Leidenschaft damit verbindet und das Gleiche gilt auch für eine Ausbildung. Aber kein Weg ist eine Einbahnstraße und schon gar keine Sackgasse. Es ist alles möglich, zum Beispiel ein Studium nach einer Ausbildung.

Für wie sinnvoll halten Sie Praktika?

Sie sind auf jeden Fall sinnvoll, denn sie können einen guten Einblick in die Realität der Arbeitswelt geben. Praktika sind aber auch eine Chance für Unternehmen, für sich Werbung zu machen, und ich hoffe, dass sie diese auch nutzen.

Denken Sie, dass die Arbeitsagentur in 50 Jahren noch gebraucht wird?

Sie wird auch noch in 50 Jahren eine wichtige Rolle haben, sie wird sich aber deutlich unterscheiden von der heutigen. Fachkräftemangel ist zum Beispiel ein Thema, mit dem wir uns in den kommenden Jahren noch sehr viel intensiver auseinandersetzen müssen.

Beeinflusst der digitale Wandel Ihre Arbeit?

Massiv. Die Form, wie wir kommunizieren, hat sich stark verändert und beschleunigt. Wer eine E-Mail verschickt, erwartet heute eine schnelle Reaktion. Ich sehe das nicht immer unkritisch.

Was sagen Sie zum Thema „Gap Year“?

Während der Pandemie ist viel aktive Lebenszeit verloren ge-

gangen. Wer das Jahr nicht gerade auf dem heimischen Sofa verbringt, für den finde ich das super. Ein Auslandsjahr, Work & Travel oder ein soziales Jahr lassen die Persönlichkeit reifen. Nehmt euch Zeit, um euren Weg zu finden.

Was kann man gegen den Fachkräftemangel tun?

Erstens dürfen wir keinen jungen Menschen zurücklassen, und wir müssen uns um jeden kümmern. Das heißt auch, verstärkt denjenigen zu helfen, die sich nicht selbst helfen können. Auch die Bildung von arbeitslosen Menschen und von Beschäftigten müssen wir stärker ausbauen. Außerdem brauchen wir Erwerbsmigration aus dem Ausland.

Welche Eigenschaft schätzen Sie besonders an anderen?

Ehrlichkeit.

Welcher Beruf ist Ihrer Meinung nach aktuell der beliebteste?

Wenn ich meine Töchter frage, dann der des Influencers. ;:)))



Markus Biercher weiß, wie wichtig es gerade jetzt ist, junge Menschen gut auf ihrem Weg in ihre berufliche Zukunft zu begleiten.

FOTO: ARBEITSAGENTUR NORD / PRIVAT

Was tun Sie an einem Tag im Büro am häufigsten?

Sprechen, sprechen, sprechen – über Hilfen, über neue Angebote, über Ideen.

Wenn Sie die Zeit zurückdrehen könnten, würden Sie auf Ihrem Berufsweg etwas anders machen?

Nein, würde ich nicht. Ich habe gute und

schlechte Zeiten im Berufsleben gehabt. Aber selbst aus den schlechten habe ich etwas gelernt. Unter anderem weiß ich, was ich nicht machen möchte und ich habe auch eine gute Resilienz entwickelt. Die Fehler, die ich gemacht habe, haben mir am Ende geholfen, besser zu werden.

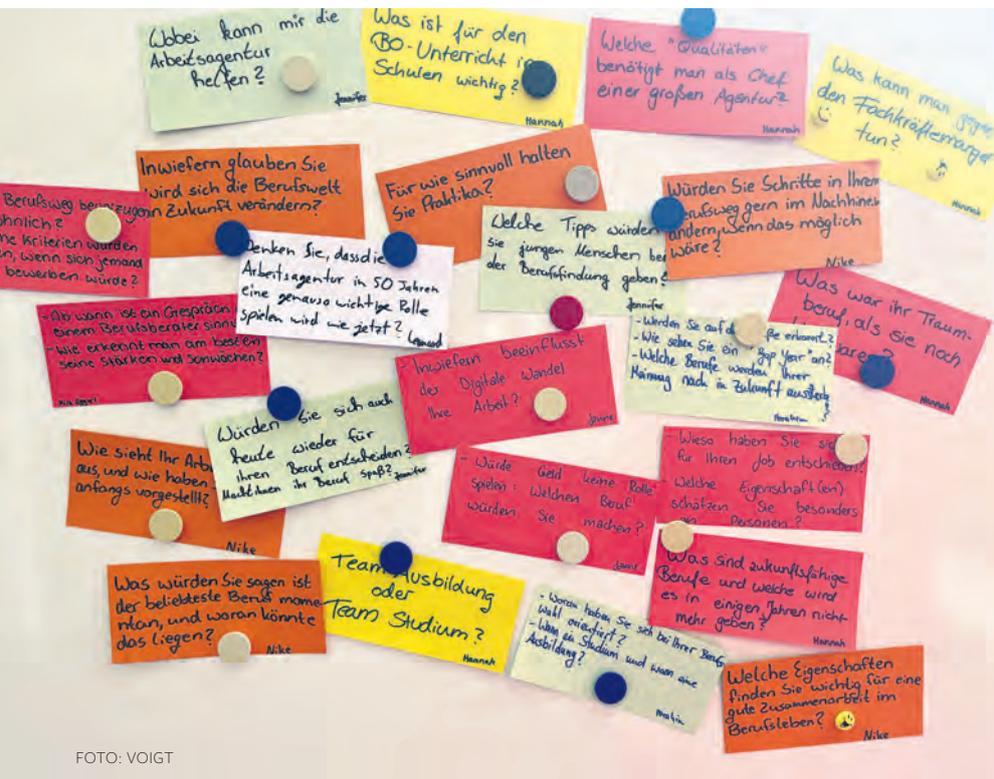


FOTO: VOIGT

Welche Eigenschaften sind für eine gute Zusammenarbeit im Berufsleben wichtig?

Da bin ich wieder bei der Ehrlichkeit und der Fähigkeit, sich auf sein Gegenüber einzulassen. Für mich ist es wichtig, dass der Mensch in das soziale Gefüge passt. Fachlich und inhaltlich kann man einem alles beibringen. Die persönliche Dimension muss stimmen.

Wie sieht für Sie der perfekte Feierabend aus?

Ich lese viel und ich koche gerne. Mein perfekter Feierabend: In meinem Sessel sitzend, mit einem Glas Rotwein und einem spannenden Krimi in den Händen.

Wenn Geld keine Rolle spielen würde, welchen Beruf würden Sie gern machen?

Den, den ich jetzt mache.

*MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Berufswahl: vocatium ist eine „Erste Adresse“

Besonderes Messekonzept bewährt sich seit 2001

Eine Idee, bereits über tausend Mal realisiert: die Fachmessen für Ausbildung+Studium „vocatium“. Die rund 80 vocatium-Messen 2023 bringen bundesweit einige hunderttausend Jugendliche mit Ausbildungsbetrieben, Fach- und Hochschulen sowie Institutionen zu meist gut vorbereiteten, terminierten Gesprächen zusammen. Die Messen sind außerschulische Lernorte. Veranstalter ist das IfT Institut für Talententwicklung. Die erste Bildungsmesse dieser Art fand 2001 unter dem Namen „nordjob“ in Flensburg statt. Vier Jahre danach sprang die Idee auf Berlin über – und verbreitete sich bald in alle deutschen Bundesländer. „Wir sind seit über zwei Jahrzehnten ein verlässlicher Partner von Schulen, Ausbildungsbetrieben und

Hochschulen“, erklärt Kathrin Walsch von der IfT-Geschäftsführung. Die bundesweite Schirmherrschaft übernimmt regelmäßig die Bundesbildungsministerin. Regionale Veranstaltungspartner sind vielfach die Agenturen für Arbeit, Industrie- und Handelskammern und Unternehmensverbände. Heute beschäftigt das IfT über 190 Mitarbeiter*innen. In Schleswig-Holstein werden fünf vocatium-Messen realisiert. Auf diesen präsentieren sich in diesem Jahr 480 Anbieter von Bildung, Ausbildung und Studiengängen. Ein Kuratorium „Schule-Wirtschaft-Politik“, dem acht Persönlichkeiten aus dem politischen Leben angehören, begleitet ehrenamtlich die IfT-Arbeit. Das Unternehmen fördert soziale und kulturelle Projekte.



- Anzeige -

vocatium

Die Messe mit den passgenauen Gesprächsterminen

Fachmessen für Ausbildung+Studium

5 x in Schleswig-Holstein:

für die Regionen Kiel, Lübeck, Flensburg, Süd+Mittelholstein/Neumünster sowie Westküste/Husum



Mehr Infos unter www.erfolg-im-beruf.de

In Sachen Finanzen



Hannah



Janne

Das Studium oder die Ausbildung beginnen und viele stehen vor der Frage: Wie finanziere ich das? Während man in der Ausbildung zwar eine Ausbildungsvergütung bekommt, reicht das Geld trotzdem vorne und hinten nicht. Deswegen bekommt ihr von uns ein paar Tipps!

BAFÖG

Wenn deine Eltern dich nicht finanziell unterstützen können, hast du Anspruch auf Geld vom Staat. Die Höhe hängt unter anderem vom Einkommen deiner Eltern ab und diese kannst du mithilfe eines Bafög-Rechners herausfinden (<https://www.mystipendium.de/bafog/bafog-rechner>). Wenn du nun Geld erhältst, ist die Hälfte davon ein Zuschuss, den du nicht zurückzahlen musst. Die andere Hälfte besteht in der Regel aus einem zinslosen Darlehen, welches man höchstens mit 10.000 Euro zurückzahlen muss. In den meisten Fällen kannst du Bafög beim Studentenwerk des jeweiligen Bundeslandes beantragen.

BERUFS-AUSBILDUNGSBEIHILFE (BAB)

Für Auszubildende gibt es die BAB, welche man bei der Arbeitsagentur beantragen kann. Falls du zum Beispiel nicht mehr zu Hause wohnen kannst und die Ausbildungsvergütung nicht ausreicht. Auch hier hängt die Höhe von vielen Faktoren ab, die du hier herausfinden kannst: <https://babrechner.arbeitsagentur.de/>. Weitere Infos findest du auf der Seite der Arbeitsagentur.

KINDERGELD

Auch wenn du schon mit der Schule fertig bist, hast du während deines Studiums oder deiner Ausbildung weiterhin das Recht auf Kindergeld. Dies kannst du bei deiner Famili-

lienkasse beantragen, wenn du eine Immatrikulationsbescheinigung oder einen Ausbildungsvertrag hast.

STIPENDIUM

Auch wenn du glaubst, ein Stipendium sei für dich unerreichbar, lohnt es sich oft, es einmal zu probieren. Bei vielen Stipendien kommt es weniger auf deinen Abitur-Schnitt an als auf zum Beispiel ehrenamtliches Engagement. In Deutschland gibt es viele unterschiedliche Stiftungen, die oft mit einer Partei zusammenhängen und dich finanziell unterstützen. Die Höhen und Voraussetzungen sind dabei von Programm zu Programm unterschiedlich.





INFO

Stipendium

Mehr Informationen findest du unter
<https://www.mystipendium.de/>
 oder
www.stipendienlotse.de.

STUDIENKREDITE UND DARLEHEN

In Deutschland ist es meistens selten, für das Studium oder die Ausbildung einen Kredit aufzunehmen. Staatliche Bildungskredite haben einen Maximalbetrag von 7200 Euro. Allerdings kannst du zum Beispiel auch Ratenkredite bei einer Bank bekommen. Inzwischen gibt es sogenannte Bildungsfonds, aus denen du während deiner Ausbildung Geld beziehen kannst. Allerdings verpflichtest du dich damit, eine bestimmte Zeit oder einen bestimmten Prozentsatz deines Gehalts dort wieder einzuzahlen.

JOB BEN

Neben ihrem Studium haben viele Studenten noch einen Nebenjob. Bei diesem darfst du monatlich maximal 520 Euro verdienen und elf Stunden pro Woche arbeiten.

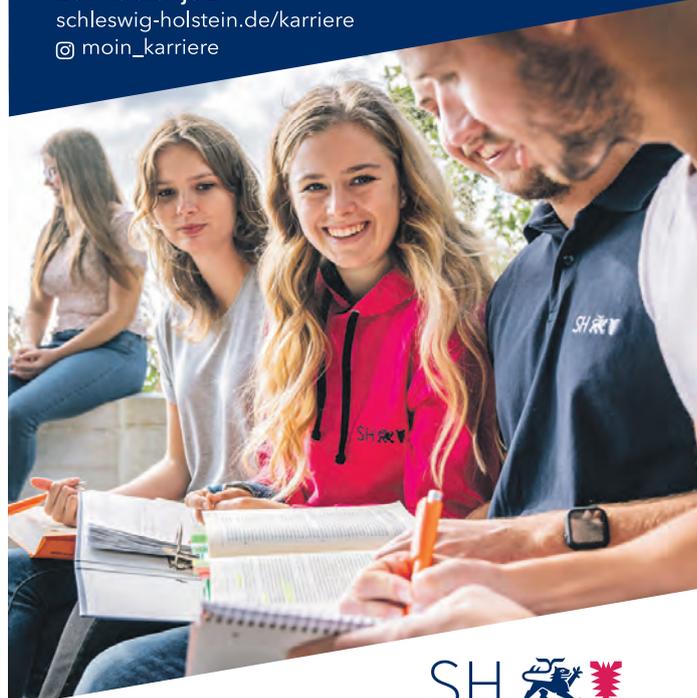
Ausbildung und Studium beim Land Schleswig-Holstein.

Komm zu uns!

Bewirb dich jetzt!

schleswig-holstein.de/karriere

@ moin_karriere


Starte deine Ausbildung

Wir suchen Auszubildende*
für folgende Berufe:

- / **Elektroniker* für Betriebstechnik**
- / **Fachangestellter* für Bäderbetriebe**
- / **Industriekaufmann***
- / **Kaufmann für Digitalisierungsmanagement***
- / **Fachkraft* für Abwassertechnik**
- / **Fachkraft* für Wasserversorgung**
- / **Dualer Student* für das Wirtschaftsingenieurwesen (Schwerpunkt Energiewirtschaft)**

*(d/m/w)

Kontakt:
 Anna Maria Bracht, karriere@stadtwerke-sh.de, T 04621. 801430, www.stadtwerke-sh.de/ausbildung



Informiere dich jetzt!

Wir sind eine Kooperation der Schleswiger Stadtwerke, Stadtwerke Eckernförde und Stadtwerke Rendsburg. Als innovativer Infrastrukturdienstleister sind wir in traditionellen Geschäftsfeldern der Energie- und Wasserversorgung sowie Kommunikationsdiensten aktiv und erweitern darüber hinaus innovativ und wachstumsorientiert unsere Angebote, Dienstleistungen und Kompetenzen.

SH Schleswig-Holstein
Landesregierung

Schleswig-Holstein. Der echte Norden.

Start ins Lehrjahr: Diese fünf Punkte sind für Azubis wichtig

Probezeit, Kündigung, Ausbildungsvergütung. Zu Beginn des Lehrjahres ist für angehende Azubis vieles neu. Gut ist es, wenn man seine Rechte kennt. Die DGB Jugend gibt einen Überblick.

Traditionell starten zum 1. August und 1. September viele Azubis in das erste Lehrjahr ihrer Ausbildung. Die Jugendabteilung des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) macht auf fünf Punkte aufmerksam, die jetzt wichtig sind.

VERTRAG:

Der Ausbildungsvertrag muss noch vor Beginn der Ausbildung schriftlich geschlossen werden. Er wird von Azubi und Ausbil-

dungsbetrieb unterzeichnet. Wer noch nicht volljährig ist, braucht zusätzlich die Unterschrift der Eltern. Im Vertrag finden sich wichtige Infos – etwa zur täglichen Arbeitszeit, zur Probezeit sowie zur Höhe der Vergütung. Wichtig ist, den Vertrag genau zu lesen und bei Unklarheiten sofort nachzufragen.

PROBEZEIT:

Die Ausbildung beginnt mit einer Probezeit. Die dauert ein bis maximal vier Monate. In der Pro-

bezeit können sowohl Betrieb als auch Auszubildende fristlos und ohne Begründung kündigen.

VERGÜTUNG:

Laut DGB Jugend ist die Vergütung für viele Azubis in Tarifverträgen festgelegt. Wo das nicht der Fall ist, darf die Bezahlung nicht geringer ausfallen als die Mindestausbildungsvergütung. Die beträgt im ersten Ausbildungsjahr 80 Prozent der branchenüblichen tariflichen Vergütung, mindestens jedoch 585 Euro.

URLAUB:

Der Urlaubsanspruch ist im Ausbildungsvertrag festgelegt. Der gesetzliche Anspruch beträgt bei einer 5-Tage-Woche 20 Tage. Viele tarifvertraglich

bezahlte Azubis haben laut DGB Jugend mehr Urlaub. Mindestens zwei Wochen des Urlaubs muss der Ausbildungsbetrieb am Stück gewähren.

AUSBILDUNGSPLATZ-WECHSEL:

Wer etwa unzufrieden ist, kann kündigen oder einen Aufhebungsvertrag mit dem Betrieb vereinbaren – und die Lehre in einem anderen Betrieb fortsetzen. Ist der bisherige Betrieb aber nicht einverstanden, müssen Azubis einen gravierenden Grund für eine fristlose Kündigung vortragen können. Es ist ratsam, immer erst dann zu kündigen oder einen Aufhebungsvertrag zu unterschreiben, wenn man einen neuen Betrieb gefunden hat. //dpa

DHSH DUALE HOCHSCHULE SH
Staatlich anerkannte Hochschule für angewandte Wissenschaften
in Trägerschaft der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH

AUSBILDUNG ODER STUDIUM?
MACH DOCH EINFACH BEIDES!

ZEIG DIR, WAS IN DIR STECKT
MIT EINEM DUALEN STUDIUM:

Betriebswirtschaftslehre
(Bachelor of Arts)

Wirtschaftsinformatik
(Bachelor of Science)

Soziale Arbeit
(Bachelor of Arts)

Kiel · Lübeck · Flensburg



www.dhsh.de



Wir, der städtische Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Rendsburg, sorgen dafür, dass das in der Region anfallende Abwasser auf technisch höchstem Niveau gereinigt und in den Wasserkreislauf zurückgeführt wird.

Wir bieten zum 01.08.2023 eine

Ausbildung zur Fachkraft (d/m/w) für Abwassertechnik

Zu den Aufgaben gehören u. a. die Aufbereitung von Abwässern, die Wartung von Abwasserrohrsystemen sowie die Überwachung und Steuerung der Betriebsabläufe von Kläranlagen und Kanalbetrieben. Der Berufsschulunterricht findet im Block in Neumünster statt.

Weitere Informationen unter:
www.abwasser-rendsburg.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Stadtwerke SH



Ob Macher oder Denker:

Mit **JOBS.sh** die passende Ausbildung um die Ecke finden

Auf JOBS.sh finden Schülerinnen und Schüler die Ausbildung, die zu ihnen passt – ganz in der Nähe von Freunden und Familie, ohne weit pendeln oder umziehen zu müssen.

Viele Schülerinnen und Schüler büffeln derzeit für ihre Abschlussprüfungen – und sollen sich

zwischen der Gedichtsanalyse und der Formel-diskussion noch Gedanken darüber machen, wie es nach der Schule eigentlich weitergehen soll. Die einen sehen sich vielleicht eher in einem Büro-job, in dem man plant, berechnet und analysiert; die anderen sind eher die Anpacker, für die ein Job alles sein darf, nur nicht eintönig. Für sie alle

stellt sich die Frage: Wie und wo findet man die zu sich passende Ausbildung oder ein duales Studium? Viele Schülerinnen und Schüler wollen ihre Familie, Freunde und andere Kontakte, etwa über den Sportverein oder die Musikschule, nicht missen. Und was passiert eigentlich, wenn ich mir einen Umzug für die neue Stelle gerade einfach nicht leisten kann? Schließlich will man im Idealfall noch ein wenig vom Ausbildungsgehalt übrig haben, um das Leben zu genießen.

DEN AUSBILDUNGSPLATZ UM DIE ECKE FINDEN

Der Schlüssel zu jeder Entscheidung lautet natürlich: Rundum gut informiert sein! Dabei hilft das Portal JOBS.sh mit einem aktuellen Überblick über freie Ausbildungsplätze in Schleswig-Holstein. Eine große Auswahl an lokalen Unternehmen, einfache Bewerbungsmöglichkeiten und kurze Anfahrtsw-

ge zum Bewerbungsgespräch: So macht die Suche nach der Traumausbildung doch gleich viel mehr Spaß!

JOBS.sh gibt angehenden Azubis einen Überblick darüber, welche Ausbildungsstellen es bei ihnen vor der Haustür gibt. Das regionale Stellenportal steht jungen Menschen als kompetenter Helfer zur Seite, um die sprichwörtliche Nadel im großen Angebots-Heuhaufen zu finden. Unternehmensprofile mit einer Beschreibung

des Tätigkeitsspektrums und der Benefits für Mitarbeiter geben den Nutzern wertvolle Einblicke in die Unternehmen vor Ort. In Videoportraits stellen die Unternehmen sich und ihre ausgeschriebenen Stellen vor, sodass Bewerberinnen und Bewerber einen authentischen Einblick bekommen.

MIT DEM SUCHAGENTEN IMMER AUF DEM LAUFENDEN BLEIBEN

Damit man keine Chance verpasst, informiert JOBS.sh die Nutzer sofort, wenn ein neues Angebot hereinkommt, das passend sein könnte. Dann muss man nur noch die Anzeige aufrufen, mit wenigen Klicks das Bewerbungsformular ausfüllen, online abschicken und dann entspannt zurücklehnen – so bequem kann bewerben sein.

Es lohnt sich übrigens, regelmäßig einen Blick auf die Ausbildungs-Seite zu werfen: JOBS.sh wird 24/7 aktualisiert. Ist jetzt

noch nicht das Richtige dabei, kann schon im nächsten Moment der Traumjob online gestellt werden.

AUSBILDUNG, PRAKTIKUM, DUALES STUDIUM ODER NEBENJOB IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Die Entscheidung für die eine Ausbildung fällt noch schwer? Dann ist vielleicht ein Praktikum

das Richtige, um erstmal in das eine oder andere Unternehmen hinein zu schnuppern. Auch für diejenigen, die sich einfach ein wenig dazuverdienen wollen, hilft JOBS.sh mit einer großen Auswahl an Nebenjobs in Schleswig-Holstein weiter. Einfach vorbeischaun und sich durchklicken – keine vorherige Registrierung notwendig!



DEIN AUSBILDUNGSPLATZ BEI DIR UM DIE ECKE.



JOBS.sh
Ihr Jobmarkt für Schleswig-Holstein

www.JOBS.sh

sh:z das medienhaus



Berufliche Orientierung –



Nike

der Weg aus dem Dschungel

Bald war's das mit der Schule und der Alltag, den man schon lange kennt, nimmt ein Ende. Für die einen oder anderen kommt das einer Erlösung nahe, andere beunruhigt der Gedanke. Was alle gemeinsam haben, ist die Frage: Was kommt danach?

Viele Schulen versuchen, die Schüler bei der Beantwortung dieser Frage zu unterstützen. An den allgemeinbildenden Gymnasien können sich die Schüler im Fach „Berufsorientierung“ über mögliche Wege nach der Schule informieren. Abgesehen von einem verpflichtenden Wirtschaftspraktikum finden ab der Oberstufe regelmäßig Vorträge zu beruflichen Perspektiven oder auch Besuche an Universitäten statt, um Interessen zu wecken und Hilfestellung bei diversen beruflichen

Möglichkeiten zu bieten. Aber was ist, wenn ich mich weiterhin im Tal der Ahnungslosen befinde und überhaupt keine Vorstellung habe, wie es mit mir nach der Schule weitergehen könnte?

Dabei kann der „Check-U“ Test von der Bundesagentur für Arbeit unterstützen. Dieser Test ist in vier verschiedene Abschnitte unterteilt. Zum Herausfinden der persönlichen Fähigkeiten (ca. 70 Min.), der sozialen Kompetenzen (ca. 30 Min.), der Interessen (ca. 15 Min.) und der beruflichen Vorlieben (ca. 10 Min.)



gibt es jeweils eine Auswertung.

Check-U ist individuell auf die jeweiligen Schulabschlüsse angepasst. Demnach müssen die Schüler, die Abitur haben oder machen, nicht dieselben Fragen beantworten, wie diejenigen, die bereits mit der Fachhochschulreife, dem mittleren oder dem einfachen Schulabschluss die Schule verlassen. Im Test erwarten alle Schüler Fragen unter anderem zu Aspekten wie Textverständnis, Sprachkenntnis, Mathematik, Technikverstehen und räumlichem Denken.

Diese Tests sollten auf jeden Fall in einem ruhigen Moment und mit viel Konzentration bearbeitet werden, da sie nicht nur sehr lange dauern, sondern zum Teil auch sehr kompliziert und anspruchsvoll sind. Natürlich geht es nicht darum, alles fehlerfrei in der vorgegebenen Zeit zu beantworten, sondern immer wahrheitsgemäß und ohne Hilfsmittel zu arbeiten, um eine realis-

tische und hilfreiche Auswertung zu bekommen.

Die Auswertung findet für jeden der vier Testabschnitte separat statt. Die Fähigkeiten und sozialen Kompetenzen werden mit einer individuell erreichten Prozentzahl anhand von Kategorien dargestellt und detailliert erklärt. Auch die Interessen und beruflichen Vorlieben werden in passende Kategorien der Reihenfolge nach dargestellt und beschrieben. Neben dieser detaillierten Testauswertung werden dem Einzelnen am Ende alle möglichen Studienfelder und Ausbildungen aufgelistet und eine „Top-Auswahl“ vorbereitet. Diese besteht dann jeweils aus sechs Ausbildungen und Studiengängen, die am meisten mit den persönlichen Fähigkeiten und Interessen „matchen“.

Wenn jemand noch detaillierter wissen möchte, was ihm liegt, gibt es bei der Bundesagentur für Arbeit noch weitere

HYGHSPIN

CHEMSPIN

Jung Process System entwickelt und vertreibt weltweit hochwertige Schraubenspindelpumpen aus Edelstahl an namhafte nationale und internationale Kunden. Zum 1.8.2023 bieten wir einen

Ausbildungsplatz zum Industrie Kaufmann^(m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Erlernen und Anwenden von kaufmännischen Kenntnissen
- Einblicke in die gesamten betriebswirtschaftlichen Geschäfts- und Ablaufprozesse
- Arbeiten mit modernen, verschiedenen Softwaresystemen

Ihr Profil:

- Ein guter Realschulabschluss, Fachhochschulreife oder Abitur
- Technisches Interesse
- Engagement und Interesse an kaufmännischen Tätigkeiten
- Gute MS Office- und Englisch Kenntnisse

Ihre Perspektiven:

Sie erwartet ein familiäres Betriebsklima, ein gutes Gehalt und ein nettes Team. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung werden Sie bei der Besetzung offener Positionen bevorzugt berücksichtigt.

Schicken Sie Ihre Bewerbung an: personal@jung-process-systems.de



JUNG
PROCESS SYSTEMS

Jung Process Systems GmbH
Auweg 2 · 25495 Kummerfeld
jung-process-systems.de

Tests. Am bekanntesten ist der „Berufswahltest“, der sich ausschließlich auf Ausbildungsberufe spezialisiert ist. Ähnliche Tests gibt es im Übrigen auch für Studiengänge.

Die Bearbeitung des Berufswahltests findet nach einem Gespräch mit einer Lehrkraft oder einem Berufsberater in der Bundesagentur für Arbeit in Flensburg statt. Aufgrund der hohen Nachfrage kann die Wartezeit allerdings ungefähr sechs Wochen betragen. Wie bei dem Check-U-Test kommen Fragen aus den Bereichen Textverständnis, Sprachkenntnis,

Mathematik, Technikverstehen und räumlichem Denken vor. Die Dauer der Bearbeitung dauert ungefähr zwischen zwei bis drei Stunden. Anschließend gibt es die Möglichkeit, mit einem Mitarbeiter des psychologischen Dienstes die Ergebnisse zu besprechen. Das ist auf jeden Fall sinnvoll, da dem Teilnehmer eine Übersicht mit mehreren 100 möglichen Ausbildungsberufen erstellt wird. Bei jedem einzelnen Ausbildungsberuf ist anhand von Symbolen angegeben, wie hoch das Interesse des Teilnehmers an dem Aus-

bildungsberuf eingeschätzt wird und wie gut die Person für die Ausübung dieses Berufes geeignet ist. Die Menge der aufgelisteten Ausbildungsberufe wirkt definitiv zu Beginn erschlagend und kann den Einzelnen überfordern, zumal viele Ausbildungsberufe gar nicht bekannt sind, weil es regional keine oder nur wenig Ausbildungsbetriebe bzw. Ausbildungsstellen gibt. Aufgrund dieses Überangebots an Ausbildungsberufen kann es definitiv helfen, das Gespräch mit einem Mitarbeiter des psychologischen Dienstes im Nachhinein zu führen und über die

Ergebnisse zu sprechen, damit man den Überblick behält und nicht frustriert ist. Allerdings arbeitet auch der Berufswahltest die individuellen Top-Ausbildungsberufe heraus, die für den Teilnehmer am passendsten erscheinen. Ein Hinweis an dieser Stelle aus eigener Erfahrung: Je ehrlicher und restriktiver man von vornherein seine Interessen und Fragen wie „Mit was kannst du leben oder gar nicht leben?“ beantwortet, umso gezielter werden auch mögliche Ausbildungsberufe für einen selektiert.
// Nike Mumm

Ein Selbstversuch

Unsere Jugendreporterin Nike Mumm hat sich zwei verschiedene Berufswahltests vorgenommen. Wie das war, hat sie für uns aufgeschrieben.

Um einen Termin für den Berufswahltest (BWT) bei der Bundesagentur für Arbeit zu bekommen, habe ich vorher meinen Lehrer gefragt. Der hat mich dann zu einer Berufsberaterin geschickt, die nach einem kurzen Gespräch darüber, warum ich den Test überhaupt machen möchte, einen Termin vereinbart hat. Das ging total unkompliziert und ich hatte das Glück, schon sehr schnell einen Termin zu bekommen.

Das Bearbeiten der verschiedenen Tests hat bei mir auf jeden eine Weile gedauert. Bei dem online Check-U-Test hatte ich natürlich den Vorteil, dass ich diesen einfach pausieren konnte und zu einem anderen Zeitpunkt fortsetzen konnte. Insbesondere zwischen den verschiedenen untergeordneten Tests habe ich mir viel Zeit für eine Pause gelassen, weil mir irgendwann die Konzentration gefehlt hat. Das war aber natürlich kein Problem und ist völlig in Ordnung. Den Berufswahltest in der Bundesagentur für Arbeit kann man zwar auch pausieren, allerdings darf man den Prüfungsraum während der Pause eigentlich nicht verlassen. Es sei denn natürlich für einen schnellen Gang zur Toilette. Den BWT habe ich also in einem Stück bearbeitet und war nach über zwei Stunden froh, dass ich fertig war.

Das Gespräch mit einer Psychologin am Ende fand ich besonders toll. Da ich bei dem Test nicht viel aussortiert habe, was ich nicht machen möchte, hatte ich am Ende eine unglaublich große Auswahl an

Ausbildungen, die mir leicht fallen könnten. Die Auswahl war so groß, dass ich oft nicht wusste, dass es so einen Beruf überhaupt gibt. Deshalb war es für mich sehr wichtig, im Nachhinein darüber zu sprechen, damit ich meine Fragen loswerden kann.

Die Ergebnisse aus dem Berufswahltest und dem Check-U-Test haben mich größtenteils nicht überrascht. Abgesehen

von ein paar wenigen Ausnahmen hat mein Testergebnis genau das widerspiegelt, was ich vorher schon gedacht habe. Das hat mich sowohl in meinen Überlegungen und Plänen bestätigt und ermutigt, als auch auf neue Ideen gebracht. Meine Pläne sind jetzt im Nachhinein nach wie vor die Selben nur deutlich konkreter und detaillierter als vorher. Für mich also ein voller Erfolg.



Welche Ausbildung passt zu mir? Nike Mumm hat den Berufswahltest der Arbeitsagentur in Flensburg ausprobiert. FOTO: PRIVAT

Ausbildung trifft Leidenschaft:

Hobby-Wohnwagenwerk

Welcher Beruf passt zu mir? Und wo will ich ihn lernen? Diese wichtigen Fragen zu beantworten, ist gar nicht so einfach.

Fest steht: Wer sich für eine Ausbildung bei Hobby entscheidet, erhält die richtige Basis für einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Mit vielen spannenden Ausbildungsberufen bietet Hobby unzählige Perspektiven – und Jobs mit Leidenschaft und Zukunft.

O b im Wohnwagen, Wohnmobil oder Van – Das Unternehmen Hobby-Wohnwagenwerk bietet jedem Camper das perfekte Zuhause für unterwegs. Und das schon seit über 55 Jahren. Am Hauptstandort im schleswig-holsteinischen Fockbek bei Rendsburg befindet sich eine der weltweit größten Produktionsstätten. Mit viel Liebe zum Detail werden die Fahrzeuge hier Schritt für Schritt

gefertigt. Selbst Polster und Gardinen werden in der hauseigenen Näherei hergestellt.

Das langjährige Know-how und die hohe Fertigungstiefe gepaart mit großer Leidenschaft zahlen sich aus: Hobby ist seit Jahren die beliebteste Caravaning-Marke Europas. Das Erfolgsrezept? Die rund 1.300 Mitarbeitenden bei Hobby. Sie konstruieren und produzieren jährlich ca. 15.000 Wohnwagen und Reisemobile und erwirtschaften rund 300 Millionen Euro Jahresumsatz. Zur Hobby-Unternehmensgruppe gehören außerdem die Fendt-Caravan GmbH, die Formlight GmbH und die Rendsburger Feuerverzinkerei GmbH. Zwei eigene Stiftungen sichern langfristig die Unabhängigkeit des Unternehmens und fördern soziale Projekte in der Region.

Hobby bildet jährlich engagierte und hochqualifizierte Fachkräfte aus, die diese Werte weitertragen.

Das Ziel: den Kunden den schönsten Caravaning-Urlaub ihres Lebens zu ermöglichen. Dabei helfen die mehr als 350 Vertragshändler europaweit sowie Handelsvertretungen u.a. in Chile, Japan, Südkorea und

China. Das Zuhause des Unternehmens ist und bleibt aber Fockbek, wo alles seinen Anfang nahm. Und wo jedes Jahr viele talentierte junge Menschen ihre ersten Schritte in ihre erfolgreiche berufliche Zukunft machen.

LERNEN MIT KREATIVITÄT UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVE

Ausbildung wird bei Hobby seit eh und je großgeschrieben. Hier lernen junge Menschen nicht nur handfeste Skills, die einen Senkrechtstart ins Berufsleben ermöglichen. Die Auszubildenden wissen mit ihren immer neuen Fähigkeiten zu begeistern. Und das mit dem guten Gefühl, gemeinsam Fahrzeuge fürs Leben zu bauen. Das Unternehmen ist stolz, dass die Auszubildenden gerne dort lernen – und auch bleiben. Als wertvolle Mitarbeitende sind heute etliche ehemalige Azubis bei Hobby tätig. Und das in mittlerweile fast allen Abteilungen des Unternehmens: in der Wohnwagen- und Reisemobilkonstruktion, Fertigung, Einkauf, Marketing, Buchhaltung, IT und einigen mehr.

Jedes Jahr bildet Hobby bis zu 16 junge Menschen in vielen spannenden Berufen wie Holzmechaniker/in oder Indus-

triakaufmann/-frau aus. Immer am Puls der Zeit und immer mit genügend Raum für eigene Kreativität. Und weil sich die Arbeitswelt und die Caravaning-Branche stetig wandeln, kommen auch immer wieder neue Ausbildungsrichtungen hinzu. So bildet Hobby ab August erstmals Karosserie- und Fahrzeugbau-mechaniker/innen in der Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik aus.

Während der Ausbildung durchlaufen die Azubis aller Fachrichtungen verschiedene Abteilungen und lernen ihren Beruf von allen Seiten kennen. Messebesuche, spannende handwerkliche Projekte und vielfältige Workshops sorgen stets für Abwechslung und reichlich Input. Ganz egal, für welche Fachrichtung man sich entscheidet – die Ausbildung bei Hobby überzeugt nicht nur durch vielfältige Inhalte, sondern tolle Zukunftschancen und eine ganze Reihe an Benefits wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Zuschuss für ein Fitnessstudio, zwei Kantinen mit wechselnden leckeren Gerichten. Vor allem aber durch eine kollegiale, inspirierende Unternehmenskultur.

Rund 1.300 Mitarbeitende sind im Hobby-Wohnwagenwerk am Standort Fockbek beschäftigt.

FOTOS: HOBBY WOHNWAGENWERK



Die Pioniere:

Fahrzeug- und Karosseriebaumechaniker/-innen Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik

Den klassischen Fahrzeug- und Karosseriebau ergänzt Hobby nun um die Spezialkenntnisse der Caravan- und Reisemobiltechnik. Herausgekommen ist eine neue moderne Ausbildungsrichtung, die es in sich hat.

Fahrzeug- und Karosseriebaumechaniker/-innen fertigen, montieren, reparieren und warten Fahrgestelle, Karosserien, Fahrzeugrahmen und -aufbauten. Hier wird geschweißt, genietet, geklebt und mit unterschiedlichen Materialien gearbeitet. Die neue Ausbildungsfachrichtung bei Hobby beinhaltet darüber hinaus auch Spezialkenntnisse der Caravan- und Reisemobiltechnik. Diese ist in den vergangenen Jahren immer ausgefeilter



Rund 10 Wohnmobile verlassen täglich die Produktionsstraße.

Von Fahrwerk bis Computersystem

Michael Greinert ist Ausbilder im Lehrberuf Fahrzeug- und Karosseriebaumechaniker/-in mit der neuen Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik bei Hobby. Im Interview gibt er Einblicke in diesen spannenden neuen Beruf.

Was lernen die Auszubildenden in der neuen Fachrichtung?

Michael: Sehr viel! Das ist ein sehr umfangreicher Ausbildungsberuf, mit dem man auch sehr breit aufgestellt ist. Hier lernen technikaffine junge Leute ein breites Fachwissen: von Fahrzeugtechnik, allgemein Fahrwerk, Diagnosen, Klebetechniken, Holz- und Metallverarbeitung, Karosseriebau, hier ist so vieles dabei. Das geht bis zum Fehlerspeicher auslesen, also bis zum Umgang mit Computersystemen.

Welche Bereiche werden in der Ausbildung durchlaufen?

Michael: In der Ausbildung werden die Abteilungen Fahrgestellbau, Auslieferung, Montagehallen, aber auch Bereiche wie die Qualitätssicherung, Konstruktion oder auch die Repara-



Michael Greinert, Ausbilder im Lehrberuf Fahrzeug- und Karosseriebaumechaniker/-in mit der neuen Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik.

tur und Lackiererei durchlaufen. Langweilig wird's hier garantiert nicht!

Wo können die Auszubildenden nach ihrem Abschluss arbeiten?

Michael: Überall! Mit dieser Ausbildung sind sie absolute Allrounder und verfügen über ein tiefes Verständnis der Materie.

geworden. Auszubildende der neuen Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik lernen daher nicht nur die grundlegenden Fähigkeiten des Fahrzeug- und Karosseriebaus. Sie beschäftigen sich zudem mit Nachrüstarbeiten, Instandhaltung von elektrischen, elektronischen, pneumatischen und hydraulischen Systemen

in Reisemobilen. Während der dreieinhalbjährigen Ausbildung stehen den Azubis moderne Technik, erfahrene Ansprechpersonen und viele hilfsbereite Kolleginnen und Kollegen zur Verfügung. Die Ausbildung findet in Kooperation mit dem Berufsbildungszentrum Nord-Ostsee-Kanal statt. Der Unterricht erfolgt in Blöcken.



Eine der ersten Stationen in der Montagehalle: Die Achse wird an das eigens produzierte Wohnwagen-Chassis montiert.

ALLE INFOS ZUM BERUF

Die Ausbildung auf einen Blick

Voraussetzung: Guter Hauptschulabschluss, gute Kenntnisse in Mathematik, Physik, handwerkliches Geschick, technisches Verständnis

Dauer: In der Regel 3,5 Jahre

Ausbildungsstationen: Auslieferung, Betriebswerkstatt, Konstruktion, Maschinenhalle, Montagebänder, Qualitätssicherung, Reparaturwerkstatt, Fahrgestellbau und Lackiererei

Berufsschule: Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal

Die technikbegeisterten Kreativen: Holzmechaniker/-innen

Tüfteln, werkeln, fräsen, bohren: Wer gern mit den eigenen Händen Schönes und Nützliches aus Holz, Kunststoff, Glas und Metall herstellen möchte, ist bei Hobby genau richtig.



Ausbildungsleiter Klaus Stolley erklärt eine neue Maschine.



Das Arbeiten mit natürlichen Materialien bringt vielen Auszubildenden Spaß.

Bei Hobby sind nahezu alle Produktionsschritte unter einem Unternehmensdach vereint. Klar, dass hier auch sämtliche Holzteile und Bauelemente aus verschiedenen anderen Materialien entstehen. Um diese wichtigen Teile kümmern sich Holzmechaniker/-innen. Während der dreijährigen Ausbildung lernen die Auszubildenden alle wichtigen Techniken der Verarbeitung der verschiedenen Werkstoffe, angefangen mit der unternehmenseigenen Lehrwerkstatt. Hier machen die

Azubis unter fachkundiger Anleitung ihre ersten Schritte in der Holzbearbeitung. Und schon ab dem zweiten Lehrjahr geht's rein in die Produktion. Hier werden Furniere zugeschnitten, Bauteile gesägt, gefräst und gepresst. Oder verschiedene Werkstoffe für die Möbel in den Hobby Fahrzeugen verarbeitet. Immer am Jahresende wird die Hobby Lehrwerkstatt zur Ideenschmiede, in der die Azubis ihre ganz eigenen Ideen umsetzen und in Kreativ-Wettbewerben ihr Können zeigen.

Der Kreativität freien Lauf lassen

Dustin Schladetsch ist angehender Holzmechaniker bei Hobby. Im Interview erzählt er von seiner Leidenschaft, anzupacken.

Wie sieht ein typischer Arbeitstag bei dir aus?

Dustin: Zu Beginn kommen wir alle zusammen und besprechen, was für den Tag so ansteht. Dann geht es an unsere Werkstücke. Hier gibt es immer einen Mix aus Pflichtwerken, die Teil unseres Ausbildungsplans sind und Werken bei den wir unserer Kreativität freien Lauf lassen können. In unserer Lehrwerkstatt stehen uns neben unseren 30 Werkbänken auch ein eigener Maschinenpark zur Verfügung. Ab dem zweiten Lehrjahr geht es für uns dann auch

in die Produktionsbereiche, wo wir dann fest ins Team mit eingebunden werden und direkt am Produkt arbeiten.



Dustin Schladetsch, Auszubildender zum Holzmechaniker, zeigt stolz sein Lieblingswerkstück.

Welche Abteilung hat dir am besten gefallen?

Dustin: Bisher hat mir die Tischlerei am besten gefallen. In der Abteilung werden die Werkstücke für die Montagebänder vorbereitet. Hier bauen wir richtig Korpusse, also Werkstücke wie Hängeschränke und Möbelgruppen, verschrauben und ta-

ckern sie zusammen.

Welches Werk hat dir am meisten Spaß bereitet und warum?

Dustin: Am meisten hat mir das Tablett Spaß gebracht, weil ich das Furnieren, also das Aufwerten der Werkstücke mit Holzfurnieren, spannend finde.

ALLE INFOS ZUM BERUF

Die Ausbildung auf einen Blick

Voraussetzung: Guter Haupt- oder Realschulabschluss, gute Leistungen in Mathematik, Spaß an handwerklichem Arbeiten mit natürlichen Materialien

Dauer: In der Regel 3 Jahre

Ausbildungsstationen: Lehrwerkstatt, Betriebswerkstatt, Konstruktion, Maschinenhalle, Montagebänder, Qualitätssicherung, Reparaturwerkstatt, Tischlerei

Berufsschule: Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal

Die smarten Allrounder: **Industriekaufleute**

Industriekaufleute sind in nahezu allen Branchen gefragt. Kein Wunder, dass die Ausbildungsplätze zum Industriekaufmann oder zur Industriekauffrau sehr beliebt sind.



Hallenmeister Nils Runge gibt Lewin Tipps zur Qualitätssicherung.

Industriekaufleute planen, steuern und überwachen die Produktion, erstellen Preislisten, führen Verkaufsverhandlungen und sind Marketingstrategen. Und das sind nur einige Seiten dieses spannenden und zukunftsicheren Berufs. Wer einen Ausbildungsplatz zum Industriekaufmann oder zur Industriekauffrau bei Hobby bekommen hat, kann sich auf eine aufregende Reise durch alle für den Beruf relevanten Bereiche freuen – und auf vieles mehr. Vom Einkauf, über den Kundenservice, das Personalwesen und das Marketing bis zur Prozessoptimierung, Vertrieb und Quali-

tätssicherung reicht die Bandbreite der Ausbildungsstationen. Und das ist nur ein Auszug aus den vielfältigen Tätigkeitsbereichen.

Bewerberinnen und Bewerber sollten einen guten Real schulabschluss mitbringen, möglichst gute Noten in Deutsch und Mathe haben – und vor allem kommunikationsstark sein. Denn Kommunikation steht hier im Mittelpunkt! Kommuniziert wird hier viel, sei es im Team, mit Kunden und Partnern, über moderne Informations- und Kommunikationssysteme. Oder auch mal auf Englisch. Engagierte und lernbegeisterte junge Leute sind

im Hobby-Team stets willkommen. Durch Fort- und Weiterbildungen werden die frisch aus-

gelernten Industriekaufleute auf ihr gewähltes Einsatzgebiet im Unternehmen vorbereitet.



Am Empfang lernt Leonie den professionellen Umgang mit unseren Kunden, Partnern und Dienstleistern.

„Ein Produkt fürs Leben“

Leonie Blum macht eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei Hobby. Warum sich das immer ein wenig wie Urlaub anfühlt, erzählt sie im Interview.

Warum hast du dich bei Hobby beworben?

Leonie: Ich möchte mit einem Produkt arbeiten, das ich mag und das mir selbst Spaß bereitet. Hobby macht Freizeitfahrzeuge, mit denen man Dinge erlebt, die man nie vergisst: Urlaube, Landschaften, Abenteuer, Verbundenheit mit den Menschen, mit denen man die Erfahrung geteilt hat. Auch ich bin schon mit einem Fahrzeug von Hobby in den Urlaub gefahren und verbinde tolle Erinne-



Leonie Blum, Auszubildende zur Industriekauffrau, zu Besuch auf dem Caravan Salon in Düsseldorf.

rungen damit. Es ist ein Produkt fürs Leben.

Was macht die Ausbildung bei Hobby besonders?

Leonie: Das Gefühl, das wir nach außen vermitteln, leben wir auch innen. Außerdem ist die Ausbildung super vielseitig. Wir lernen das Unternehmen von A bis Z kennen.

Was hat die an der Ausbildung bisher am besten gefallen?

Leonie: Der Besuch auf dem Caravan Salon in Düsseldorf. Das hat mich noch mehr mit dem Produkt und dem Team verbunden.

Wie sehen die Übernahmechancen aus?

Leonie: Die sind sehr gut. Hobby bildet seine eigenen Fachkräfte aus. Einer der Gründe, warum ich mich beworben habe

ALLE INFOS ZUM BERUF

Die Ausbildung auf einen Blick

Voraussetzungen:

Guter Real schulabschluss, gute Leistungen in Deutsch und Mathematik, gute Allgemeinbildung, Kommunikationsstärke

Dauer: In der Regel 3 Jahre

Ausbildungsstationen:

Buchhaltung, Einkauf, Vertrieb, Personalwesen, IT, Konstruktion, Kundenservice, Marketing, Produktionsplanung, Projekt Management Office u.v.m.

Berufsschule:

Berufsbildungszentrum Rendsburg-Eckernförde

Wir sorgen für einen guten

Vom Game-Entwickler bis zur Schiffsbetriebstechnik kann man an den Fachhochschulen und Universitäten des Landes jede Menge spannende und zukunftssträchtige Berufe studieren.



The image shows a map of Schleswig-Holstein with several callout boxes for universities and colleges. Each callout box contains the name of the institution, its address, telephone number, fax number, email address, and website. The callouts are color-coded: yellow for Flensburg (FL), green for Kiel (KI), purple for Heide (HEI), and red for Pinneberg (AKAD). There are also two callouts for Flensburg (FL) and one for Kiel (KI) that are not color-coded.

Hochschule Flensburg
Kanzleistraße 91-93
24943 Flensburg
Tel.: 0461 805-01
Fax: 0461 805-1300
presse@hs-flensburg.de
hs-flensburg.de

Europa-Universität Flensburg
Auf dem Campus 1
24943 Flensburg
Tel.: 0461 805-02
Fax: 0461 805-2144
info@uni-flensburg.de
www.uni-flensburg.de

Fachhochschule Westküste
Fritz-Thiedemann-Ring 20
25746 Heide
Tel.: 0481 8555-0
webmaster@fh-westkueste.de
www.fh-westkueste.de

Nordakademie
Kölflner Chaussee 11
25337 Elmshorn
Tel.: 04121 4090-0
Fax: 04121 4090-40
fh@nordakademie.de
www.nordakademie.de

Fachhochschule Kiel
Sokratesplatz 1
24149 Kiel
Tel.: 0431 210-0
Fax: 0431 210-1900
info@fh-kiel.de
www.fh-kiel.de

Muthesius Kunsthochschule
Legienstraße 35
24103 Kiel
Tel.: 0431 5198-400
www.muthesius-kunsthochschule.de

Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein GmbH
Hans-Detlev-Prien-Str. 10
24106 Kiel
Tel.: 0431 3016-0
Fax: 0431 3016-385
info@wak-sh.de
www.wak-sh.de

Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Christian-Albrechts-Platz 4
24118 Kiel
Tel.: 0431 880-00
Fax: 0431 880-2072
mail@uni-kiel.de
www.uni-kiel.de

FHVD – Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung in Schleswig-Holstein
Rehmkamp 10
24161 Altenholz
Tel.: 0431 3209-0
Fax: 0431 328044
post@fhvd.de
www.fh-sh.de

AKAD
Am Rathaus 10
25421 Pinneberg
Tel.: 04101 8558-0
Fax: 04101 8558-55
akad-pinneberg@akad.de
www.akad.de

INFO
Alle Adressen finden sich auch unter:
www.schleswig-holstein.de



AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT.

- Beton- / Stahlbetonbauer
- Kauffrau/ -mann für Büromanagement

Wir suchen Dich (m/w/d) ab 1. August 2023 für eine spannende Ausbildung in unserem erfolgreichen Bauunternehmen – am besten sofort bewerben!

KÄHLER HOCHBAU.

GEWERBE-, HALLEN- & INGENIEURBAU

Emmy-Noether-Str. 29
25524 Itzehoe
Tel.: 04821/ 60495-0
info@kaehler-hochbau.de
kaehler-hochbau.de

en Überblick



SCHÜLER
MEETS
AZUBI

Deine Ausbildung

in den Bereichen Pflege, Medizin, Technik,
IT & mehr...

Dienstag, 04.04.2023, 17.30 Uhr – 19.00 Uhr

Azubis und Ausbilder geben dir und deinen Eltern spannende
Einblicke in unsere Ausbildungsberufe.

Veranstaltungsort

Klinikum Itzehoe Akademie, Haus D
Robert-Koch-Str. 2
25524 Itzehoe

Infos zu den Ausbildungsberufen unter:
jobs.klinikum-itzehoe.de

Folge uns auf
klinikum_itzehoe_karriere

Stand: Februar 2023/Foto: M. Köttemer



Wir suchen für unseren Kommunalservice Itzehoe zum
1. August 2023 Auszubildende für folgende Berufe:

Bauzeichner (m/w/d)

- Voraussetzung ist ein guter mittlerer Schulabschluss (MSA)

Fachkraft für Abwassertechnik (m/w/d)

- Voraussetzung ist ein guter mittlerer Schulabschluss (MSA)

Garten- und Landschaftsbauer (m/w/d)

- Voraussetzung ein guter erster allgemeiner
Schulabschluss (ESA)

Straßenbauer (m/w/d)

- Voraussetzung ein guter erster allgemeiner
Schulabschluss (ESA)

Verwaltungsfachangestellte (m/w/d), Fachrichtung Kommunalverwaltung

- Voraussetzung ist ein guter mittlerer Schulabschluss (MSA)

Ausführliche Informationen zu den angebotenen Ausbildungs-
stellen erhältst Du aus unserer Internetpräsentation unter
<http://www.kommunalservice-itzehoe.de> unter der Rubrik

Stellenangebote.

Für telefonische Auskünfte steht Euch Herr Kuhr
unter 04821/774-232 zur Verfügung.

Eure Bewerbung richtet Ihr bitte bis zum 14. April 2023 an
bewerbung@kommunalservice-itzehoe.de

Kommunalservice Itzehoe, Gasstraße 18, 25524 Itzehoe

Innovative Anlagentechnik aus Dägeling



Wir entwickeln, vertreiben und fertigen
Füllanlagen für die automatische Endmontage
an unserem Standort in Dägeling und
nehmen diese weltweit bei unseren
namhaften Kunden in Betrieb.

Wir bilden aus!
Industriemechaniker (m/w/d)
Mechatroniker (m/w/d)
Elektroniker (m/w/d)
Technischer Produktdesigner (m/w/d)

Weitere Infos auf
www.sat-sterling.com

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

01.09.23



Stell' dich doch mal vor

Dein erstes Bewerbungsgespräch steht an und du hast noch keine Idee, was dich erwartet? Keine Sorge. Für euch hat Anja Kielas, die beim sh:z und bei A. Beig für die Azubis zuständig ist, ein paar Fragen und Tipps aufgeschrieben. So kannst du in aller Ruhe mit deinen Eltern oder Freunden schon vorher ein Vorstellungsgespräch proben.

Beispielfragen für ein Vorstellungsgespräch:

- Schön, dass du da bist. Stell dich bitte einmal vor und erzähle uns gern etwas über dich.
 - Was hast du aus deinen Praktika für dich mitgenommen?
 - Wie bist du auf uns aufmerksam geworden?
 - Warum möchtest du gerade diese Ausbildung machen?
 - Was bedeutet Teamarbeit für dich?
 - Was machst du, wenn du in einer Gruppenarbeit steckst und jemand will nicht mitmachen?
 - Wie gehst du mit Kritik von Lehrern oder deinen Eltern um?
 - Worauf bist du so richtig stolz?
 - Was fällt dir eher schwer?
 - Was würden deine Freunde über dich sagen?
 - Was sagen deine Eltern und Freunde zu deiner Berufswahl?
 - Wie kommst du täglich zu deinem Arbeitsplatz?
 - Wie stellst du dir einen typischen Tag in deiner Ausbildung vor?
 - Was denkst du, wirst du bei uns lernen?
- ggf. • Warum möchtest du studieren und keine Ausbildung machen?



Wie sieht Ausbildung in der Medienbranche aus? Auch die Azubis der mh:n Medien stehen für Fragen gern zur Verfügung.

Kleine Hilfestellung

vom Profi

Tipps von der Personalreferentin und Ausbildungsverantwortlichen Anja Kielas

Für die Ausbildungsverantwortliche Anja Kielas (rechts) darf ein Bewerbungsgespräch gern locker sein.

FOTO: VOIGT



INFO

Du liebst es, mit Menschen im Gespräch zu sein und bist lieber mittendrin statt nur dabei? Wir bilden in folgenden Berufen (w/m/d) in Flensburg, Pinneberg, Rendsburg und Westerrönfeld aus:

Elektroniker für Betriebstechnik
(Pinneberg)

Fachkraft für Lagerlogistik
(Pinneberg)

Kaufmann/frau für Büromanagement
(Flensburg, Rendsburg)

Mediengestalter Digital und Print
(Flensburg)

Medienkaufmann/frau Digital und Print
(Flensburg und Pinneberg)

Medientechnologe Druck
(Westerrönfeld)

Medientechnologe Druckverarbeitung
(Westerrönfeld)

duales Studium in BWL + Kaufmann/frau für Büromanagement
(Flensburg)

duales Studium in BWL + Medienkaufmann/frau Digital und Print
(Flensburg)

Noch Fragen? Kontaktiere unsere Ausbildungsverantwortliche und Business Partner der Redaktion Anja Kielas
anja.kielas@mhnord.de Tel.: 0461 808 4104
www.noz-mhn.de/karriere/ausbildung

- Zwischen Ausbilder und Azubis herrscht in unserem Unternehmen ein vertrautes Verhältnis, wobei wir Wert auf einen respektvollen Umgang legen. In vielen Abteilungen wird geduzt, warte aber, bis man es dir anbietet.
- Wenn du von dir erzählst, dann lies nicht einfach deinen Lebenslauf vor. Vielleicht hast du ein Ehrenamt, bist Schülersprecher oder Mitglied bei der Feuerwehr oder im Sportverein.
- Du musst bei uns nicht im Anzug oder Kostüm zum Vorstellungsgespräch, aber Jogginghosen sind natürlich tabu. Also gern bequem, aber schick.
- Falls wir uns über eine Videokonferenz kennenlernen, achte darauf, dass der Hinter-

grund aufgeräumt ist

- Zeige uns, dass du dir Gedanken über das Unternehmen und deinen Wunschberuf gemacht hast. Sieh dir vorher die Website an. Überlege dir, warum du diese Ausbildung machen möchtest.
- Wenn Azubis an dem Gespräch teilnehmen, darfst du auch ihnen gerne Fragen zum Beispiel zu der Arbeitsatmosphäre und dem Miteinander zwischen den Azubis stellen.
- Noten spielen heute eine abnehmende Rolle. Doch falls eine sehr schlechte Note in deinem Zeugnis sein sollte, mache dir einen Plan, wie du dich in diesem Fach verbessern möchtest.
- Je nach Ausbildungsberuf werden die Azubis auch schon einmal an anderen Standorten eingesetzt, daher wirst du bei uns gefragt, ob du einen Führerschein hast und mit unseren Dienstwagen fahren kannst.

Du
möchtest gern
journalistisch arbeiten?

Wir vergeben auch
Volontariate.

Die Ausbildung zum
Redakteur dauert zwei,
mit Masterstudium an der
Fachhochschule Kiel
drei Jahre.

WANTED
VOLONTÄRE

NOZ
mhn
MEDIEN



Kira

Alles eine Frage der Haltung

Wie so ein Bewerbungsgespräch abläuft, davon hast du jetzt auf den Seiten 20 und 21 eine Idee bekommen. Doch nicht nur auf deine Antworten kommt es an, auch deine Körpersprache verrät so einiges über dich. Gestik, Mimik und Körperhaltung können deinem Gegenüber intuitiv signalisieren, wie du dich fühlst. Unsere Jugendreporterin Kira hat für uns vier Dos and Don'ts unserer Körpersprache nachgestellt.

Mach dich groß:



◀ Unsicher, kraftlos, erschöpft



Selbstbewusst und durchsetzungstark ▶

Auf festem Boden:



◀ Distanziert und angespannt



standfest und gelassen ▶

Ich seh dich:

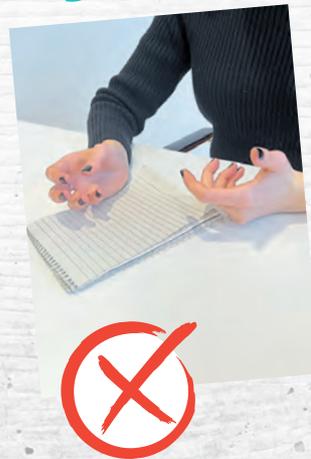


◀ Desinteressiert, respektlos und gelangweilt



Standfest und gelassen ▶

Zeig doch mal:



◀ Verkrampft und abweisend



Offen und herzlich ▶

Was erzählt dein Körper

Die größten Fehler beim Bewerbungsgespräch

Keinen Blickkontakt aufnehmen

Du solltest deinem Gegenüber nicht wie hypnotisiert in die Augen blicken, doch immer wieder den Blickkontakt suchen. Blickkontakt steht für Offenheit und Selbstbewusstsein, fehlender Augenkontakt für das Gegenteil.

Zu wenig lächeln

Die Dosis macht das Gift. Wer nonstop grinst, wird nicht für voll genommen. Ab und zu solltest du lächeln, insbesondere bei der Begrüßung und der Verabschiedung. Lächeln macht sympathisch.

Spielen

Ob es sich um einen Kugelschreiber oder einen Ring oder etwas anderes handelt – spiele während des Jobinterviews nicht herum. Das ist meist ein Zeichen von Nervosität.

Herumzappeln

Starr und steif solltest du nicht dasitzen, aber nicht unentwegt von der linken auf die rechte Po-Backe rutschen oder ausufernde Bewegungen mit deinem ganzen Körper machen.

Schlechte Sitzhaltung

Wer sich lustlos in den Stuhl hängt, zeigt mangelnden Respekt. Auch die breitbeinige Macker-Pose kommt nicht gut an. Ins Gegenteil solltest du aber auch nicht verfallen und wie ein Häufchen Elend mit herunterhängenden Schultern im Stuhl kauern. Besser: Aufrecht hinsetzen, dabei die gesamte Sitzfläche einnehmen, die Beine leicht nebeneinander stellen, Arme und Hände locker auf dem Tisch platzieren und den Körper leicht (!) vorlehnen. So wirkst du interessiert und engagiert.

Arme verschränken

Die Geste ist oft eine Abwehrhaltung, steht für Verschlossenheit und Unnahbarkeit. Noch schlimmer sind Hände, die in den Hosentaschen oder hinter dem Rücken versteckt werden.

Mit den Haaren spielen oder ins Gesicht fassen

In der Tat wissen viele Bewerber nicht, wohin mit ihren Händen. Eine Lösung ist es aber nicht, damit ständig in die Haare oder ins eigene Gesicht zu greifen. Deutet darauf hin, dass der Bewerber nervös ist.



Was du **immer schon mal wissen wolltest**

Vor ein paar Wochen erst gab es Zwischenzeugnisse und wer nun kurz vor seinen Abschlussprüfungen steht, stellt sich spätestens jetzt einer der wohl entscheidendsten Fragen im Leben: Was will ich eigentlich werden? Einer, der sich mit der Antwort von Berufs wegen beschäftigt, ist Jochen Groneberg (Foto), Berufsberater der Arbeitsagentur Flensburg. Für unsere Leserinnen und Leser hat er ein paar Fragen rund um das Thema Ausbildung und Studium beantwortet.

Wie groß sind meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt mit dem Ersten (ESA) oder Mittleren Schulabschluss (MSA)?

Es kommt natürlich darauf an, was man machen will. Mit dem ESA wird es in Bereichen wie Mediengestaltung oder Informatik schon schwierig, da muss man realistisch sein. Aber wenn jemand mit dem MSA von der Schule abgeht und vielleicht Industriemechaniker lernt, hat man nach dreieinhalb Jahren den Gesellenbrief in der Tasche und kann parallel zur Ausbildung die Fachhochschulreife erwerben und anschließend zum Beispiel Maschinenbau studieren. Diejenigen, die schon eine Ausbildung mitbringen, haben oft im Studium ein ganz anderes Standing, weil sie eben die Praxis kennen. Dem Arbeitgeber ist der Weg meist egal, für ihn zählt das Ergebnis, das man am Schluss vorweisen kann.

Wie wichtig sind meine Zeugnisnoten?

Hängt davon ab, wie groß die Not der Ausbildungsbetriebe ist. Wenn die sich die Bewerber aussuchen können, dann findet natürlich „Rosinenpickerei“ statt. Aber wenn nicht, wird überlegt, wie man jemanden mit schlechteren Noten vielleicht noch entwickeln und fördern kann. Das können wir als Arbeitsagentur unter anderem durch die Assistierte Ausbildung auffangen. Der Azubi kann auch Stütz- und Förderunterricht bekommen, damit er seine Ausbildung gewuppt bekommt.

Welche Branchen suchen besonders?

Vor allem das Nahrungsmittel-Handwerk, die Gastronomie, einige Bereiche im Handwerk und die Pflege suchen Nachwuchskräfte.



Welche Voraussetzungen benötige ich, um auf eine weiterführende Schule gehen zu können und welche Fristen sollte ich einhalten?

Es kommt darauf an, mit welchem Ticket gestartet wird. Hast du beispielsweise das Ticket ESA und dein erstes Etappenziel ist der MSA, dann kannst du dich bei regionalen Bildungszentren (RBZ) anmelden und die Berufsfachschule Eins besuchen. Wichtig ist, dass du dich rechtzeitig im Februar bewirbst. Man kann festmachen, dass für die weiterführenden Schulen am 28. Februar Bewerbungsschluss ist.

Wie sieht es mit den Fristen für die betriebliche Ausbildung aus?

Da kommt es ganz entscheidend darauf an, wo man hin will. Wenn man eine Ausbildung im öffentlichen Dienst, bei einer Bank, im kaufmännischen Bereich und so weiter machen möchte, ist die Faustformel ein Jahr vorher. Also August oder September, je nachdem wie die Sommerferien liegen. Oktober ist oft schon zu spät. Es gibt einige Industriebetriebe, die sind extreme Frühstarter. Ich habe beispielsweise vor kurzem gesehen, dass ein großer Betrieb in der Region gerade seine Ausbildungsstellen für 2024 ausgeschrieben hat. Für alle anderen Branchen gibt es keine Deadline. Der Steuerberater zum Beispiel sagt, ich suche so lange, bis ich einen passenden Kandidaten gefunden habe. Der Malerbetrieb fängt vielleicht erst im Frühjahr an. Aber generell denke ich: Die Torte wird nicht größer, je länger man wartet. Wer weiß was er will, der sollte gerne zu Beginn des letzten Schuljahres mit seinen Bewerbungen starten.

Und kann ich ein Auszeitjahr im Ausland einplanen?

Ja, natürlich. Aber man sollte bedenken, dass man zwar seinen Schulabschluss erfolgreich nach Hause gebracht hat, aber dann erst einmal weg ist. Irgendwann komme ich wieder und dann wird es wahrscheinlich wieder knapp mit dem Bewerben. Vorstellungsgespräche und Probearbeiten funktionieren nicht, wenn ich gerade in Australien auf Rucksacktour bin. Es gibt zwei Möglichkeiten: Entweder bringe ich vorher schon alles in trockene Tücher oder ich kalkuliere

von vornherein ein, dass aus einem Jahr Auszeit zwei Jahre werden. Wer studieren möchte, hat es einfacher, der kann sich online bewerben.

Was kann ich tun, wenn ich auf der Suche nach einer Ausbildung nur Absagen bekomme?

Erst einmal sehen, woran das liegt. Liegt es an meinen Voraussetzungen? Bin ich möglicherweise in dem Bereich nicht konkurrenzfähig? Ist es möglicherweise die Auswahl? Und natürlich, wie sieht meine Bewerbung aus? Passt sie auch wirklich zu dem Beruf, auf den ich mich bewerbe? Gibt es, wenn ich über den Tellerrand sehe, Berufsbilder, die auch etwas sein könnten? Bin ich bereit, auch weiter weg zu gehen?

Und wo bekomme ich in diesem Fall Hilfe?

Wenn es möglich ist, setzen wir Berufsberater uns auch mit den Jugendlichen hin und geben Hinweise. Wir haben aber zudem die Möglichkeit einen professionellen Bewerbungsscoach einzusetzen.

Und was tun, wenn ich so gar keine Idee habe, wie es weitergehen kann?

Es gibt neben Berufsberatern eine Vielzahl an Akteuren. Die Schulen bieten eine Berufsorientierung an, die teilweise schon im Unterricht der siebten Klasse anfängt. Es gibt jede Menge Berufswahltests. Die

Arbeitsagentur hat beispielsweise Check-U, über das Tool kann jeder seine persönlichen Stärken und passende Ausbildungen oder Studienfelder herausfinden. Es sind Selbsteinschätzungs-Programme. Die Entscheidung wird nicht abgenommen, grenzt aber die Berufswahl ein und macht Vorschläge. Es gibt Studieneignungstest und vieles mehr an Angeboten.

Was ist besser, eine klassische Bewerbung in Papierform oder online?

Das ist unterschiedlich. Es gibt Betriebe, die wollen die Unterlagen nur online haben oder haben eigene Portale hinterlegt. Es gibt auch welche, die wollen gar keine Bewerbung, sondern da reicht es einfach vorbeizukommen. Ansonsten anrufen und fragen, wie der Betrieb das gerne hätte.

Welche Tipps haben Sie für uns Schulabgänger?

Erstens: Fang rechtzeitig an und lasst euch nicht vom Schulschluss überraschen. Zweitens: Kümmer dich selbst und lass nicht andere für dich entscheiden. Drittens: Investiere Gehirnschmalz und frage dich, was kann ich gut und was kann ich weniger gut? Viertens: Nutze die Unterstützung, die du bekommen kannst.

// Julia Voigt



Zerspanungsmechaniker (m/w/d) Dreh- und Frästechnik

Du ...

- ◆ fertigt aus Rohlingen Bauteile für die Maschinen und Anlagen unserer Auftraggeber
- ◆ programmiert computergesteuerte CNC-Dreh- und Fräsmaschinen oder bearbeitest Teile durch Bohren und Schleifen

Das bringst Du mit:

- ◆ einen sehr guten Hauptschul- oder guten Realschulabschluss
- ◆ gute Noten in Mathematik und Physik
- ◆ handwerkliches Geschick und räumliches Vorstellungsvermögen

Jetzt bewerben: personal@jung-co.de

Wir bilden mit Freude und Spaß seit vielen Jahren erfolgreich aus und verfügen über eine moderne Ausbildungswerkstatt.

Konstruktionsmechaniker (m/w/d) Schweißtechnik

Du ...

- ◆ bereitest Bauteile nach Zeichnung und Schablonen fürs Schweißen vor
- ◆ programmiert einen Schweißroboter oder schweißt an handgeführten Schweißgeräten Pumpenbauteile.

Wir ...

- ◆ die Jung & Co. Gerätebau GmbH ist ein modernes, wachsendes Unternehmen
- ◆ sind Experten in der Herstellung von Präzisionsteilen aus Edelstahl für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie

Jung & Co.
PRÄZISION IM MASCHINENBAU



Starte doch mit einem Start-up



Ibrahim

Wie die meisten Menschen denkst du bestimmt auch nach der Schule den klassischen Weg, mit einer Ausbildung oder einem Studium zu gehen, stimmt´s? Das machen die Meisten und übersehen, dass es noch einen anderen Weg gibt und dass Selbstständigkeit auch eine Möglichkeit sein kann. Wie? Mit einem Start-up zum Beispiel.



WAS SIND START-UPS?

Start-ups sind neu gegründete Wirtschaftsunternehmen, die dem Wirtschaftsmarkt eine innovative Idee anbieten. Innovation ist der wichtigste Aspekt bei der Gründung eines Start-ups. Denn um erfolgreich und

konkurrenzfähig auf dem Markt einzusteigen, muss die Idee, die verkauft oder als Dienstleistung angeboten wird, innovativ sein, also neu.

Natürlich spielen Aspekte wie Nachhaltigkeit und Konkurrenzen auch eine sehr große Rolle.

WARUM GEHEN DIE MEISTEN MENSCHEN DEN KLASSISCHEN WEG UND WERDEN NICHT SELBSTSTÄNDIG?

Diese Frage ist wichtig, um zu verstehen, welche Risiken eine Selbstständigkeit mit sich

bringt. Auch muss es denjenigen, die selbstständig werden möchten oder ein Start-up gründen möchten, bewusst sein, dass eine Selbstständigkeit keine leichte Aufgabe ist. Man muss Geduld zeigen und natürlich auch Flexibilität. Denn es ist nö-



tig, sich dem Markt anzupassen und immer Veränderungen einzugehen.

Einer der wichtigsten Aspekte warum Menschen den Schritt zur Selbstständigkeit nicht tun, ist, dass dieser Job kein sicherer Job ist, wenn man es zum Beispiel mit einem Lehrer vergleichen würde, da der Lehrer Beamter ist und wenn er mal krank wird, bekommt er immer noch Gehalt. Das kann bei einem Start-up-Gründer nicht garantiert werden, da er der Arbeitgeber ist und seine Arbeitnehmer auf ihn angewiesen sind. Das schreckt viele Menschen davor ab. Die Unsicherheit, ob es klappen wird und man am Ende Erfolg haben wird, spielt dabei eine Rolle, dass unzählige Menschen den ersten Schritt nicht tun. Jedoch muss man auch sagen, dass der Weg zu einem Start-up oder zu einer Selbstständigkeit vollkommen individuell sind. Denn man kann nicht einen Studiengang studieren und sagen, dass man jetzt in der Lage ist, selbstständig zu werden. Das Schöne daran ist, dass man frei und nicht durch Vorgaben eingeschränkt ist.

KANN MAN STUDIEREN UND GLEICHZEITIG EIN START-UP GRÜNDEN?

Natürlich kann man studieren und gleichzeitig ein Start-up gründen. Dies erfordert aber eine gute Zeiteinteilung und gute Arbeitsmoral. Viele Studierende machen zum Beispiel ein duales Studium.

Ich möchte euch bewusst machen, dass man nach dem

Abitur viele Möglichkeiten hat, die auf den ersten Blick nicht zu sehen sind. Es ist wichtig,

dass man sich mehr traut und im Hinterkopf behält, dass viele Türen nach dem Abitur offen

sind, auch wenn man nicht den besten Abiturdurchschnitt hat.

// Ibrahim Khodor

JOBS



ROWA GROUP
@
PINNEBERG / GERMANY

ROWA

AKTUELLE JOBANGEBOTE DER ROWA GROUP
www.rowa-group.com

Mehr als die Summe der einzelnen Teile.

Die ROWA GROUP mit über 50 Jahren Erfahrung und ihren spezialisierten Tochterunternehmen ist weltweit tätig als Partner der kunststoffverarbeitenden und chemischen Industrie und bietet Ihnen durch ihre Vielfältigkeit ein breites Spektrum an Know-How.

Ausbildung in der ROWA GROUP

- **Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**
- **Verfahrensmechaniker (m/w/d)**
- **Werkstoffprüfer (m/w/d)**

Ausbildungsstart: 1. August 2023

Wir bieten Ihnen einen interessanten Ausbildungsplatz in einem wirtschaftlich gesunden Familienunternehmen. Ihren engagierten Beitrag honorieren wir mit einem angenehmen Betriebsklima, netten Kolleginnen und Kollegen und engagierten Ausbildern. Neben einer Ausbildungsvergütung, Urlaubs- und Weihnachtsgeld bieten wir Ihnen einen Tankgutschein. Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung übernehmen wir Sie in ein Arbeitsverhältnis.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnissen senden Sie bitte per E-Mail (moeller@rowa-group.com) an die Personalabteilung der ROWA GROUP Holding GmbH, Herrn Matthias Möller, Siemensstraße 1-9, 25421 Pinneberg.



ROWA
MASTERBATCH

FRANCO

ROMIRA
REINIGUNGSPRODUKTE

ROWASOL

ROWALACK

FRANK

ROWA

KOREA

COATINGS



Nike

Praktikum – ja, nein, vielleicht?

Vielseitig, informativ, spannend bis langweilig – all das können Praktika sein. Ob als verpflichtendes Schülerpraktikum, als freiwilliges Praktikum oder später während eines Studiums, Gap-years oder der Ausbildung, immer wieder gibt es die Möglichkeit, ein Praktikum zu absolvieren.



Spätestens in der Oberstufe ist es für alle Schüler Pflicht, ein wirtschaftliches Unternehmen kennenzulernen. Dieses ein- bis zweiwöchige Praktikum endet in der Regel damit, dass die Praktikanten einen Praktikumsbericht verfassen müssen, der von der Schule bewertet wird und als Klausurersatzleistung in das Zeugnis eingeht. Aber wie sinnvoll sind Praktika eigentlich, und lohnt sich ein Praktikum überhaupt? In erster Linie geht es in einem Praktikum darum, dass die Praktikanten möglichst viele Eindrü-

cke aus einem Unternehmen sammeln. Insbesondere große und bekannte Unternehmen, wie Pharma sind um einiges komplexer aufgebaut und verfügen über deutlich mehr Abteilungen, als man als Außenstehender wissen kann. Die Praktikanten sollen also möglichst alle unterschiedlichen Abteilungen des Unternehmens durchlaufen, Arbeitsatmosphäre „schnuppern“ und ein realistisches Bild von einem Arbeitsalltag bekommen. Im besten Fall können sie am Ende einschätzen, ob sie sich ihre berufliche Zukunft in einem der-

artigen Unternehmen vorstellen können und in welche konkrete Richtung es gehen kann bzw. welche Abteilungen den Praktikanten besonders Spaß bereitet haben.

Dafür ist es natürlich wichtig, dass die Praktikanten ein möglichst vielfältiges, aber dennoch realistisches Praktikum erleben. Wenn die Praktikanten nicht sinnvoll beschäftigt werden, sondern nur „dumm rumsitzen“ oder Aufgaben wie Kaffee kochen bekommen, werden ihnen keinerlei wichtige Inhalte vermittelt, und am Ende wissen sie

eigentlich genau so viel wie vorher. Das ist erstens nicht hilfreich für die Praktikanten, um mehr über ein Unternehmen und dessen Inhalte und Aufgaben zu verstehen, sondern vielleicht sogar abschreckend.

Andererseits ist es genau so wichtig, dass den Praktikanten keine Show mit vielen interessanten und lustigen Dingen vorgeführt wird, wenn der Arbeitsalltag eigentlich ganz anders aussieht. Dadurch entwickeln die Praktikanten schnell falsche Vorstellungen und Erwartungen an die Arbeit in einem Unter-



nehmen und begeistern sich im Zweifel schnell für eine Tätigkeit, die es so in der Ausführung gar nicht gibt.

Zusammenfassend lässt sich aber sagen, dass Praktika zu jedem Zeitpunkt eine wichtige und wertvolle Erfahrung sein können. Voraussetzung dafür ist jedoch eine gute unternehmensseitige Organisation in Form von einem Ablaufplan, der die unterschiedlichen Abteilun-

gen mit ihren Ansprechpartnern und Inhalten umfasst. Ein regelmäßiger Austausch zwischen Praktikanten und Personalabteilung über den Verlauf des Praktikums ist nicht nur für den Praktikanten, sondern auch für das Unternehmen im Hinblick auf zukünftige Bewerberquoten vorteilhaft. Natürlich kann man als Praktikant auch nicht erwarten, dass einem jede Abteilung und jede Aufgabe gleich

viel Spaß bringt. Zu wissen, was man nicht kann und mag, kann aber schon der erste Schritt in Richtung beruflicher Orientie-

rung sein, weswegen Praktika in jedem Fall zu empfehlen sind.

// Nike Mumm



Wir bilden DICH aus!



Zum 01.08.2023 suchen wir Auszubildende (w/m/d)

**Anlagenmechaniker/in
Technischer Systemplaner/in**

[www. Rolf Peterson .de](http://www.RolfPeterson.de)

Hier bist du richtig!

Starte jetzt deine Ausbildung bei uns und bewirb dich um einen Ausbildungsplatz in Hamburg und Rendsburg als:

Industriekaufmann/-frau

Maurer/in

Beton- und Stahlbetonbauer/in

Land- und Baumaschinenmechaniker/in

**sowie im Dualen Studium Bauingenieurwesen
an der Hochschule 21**

Sende deine Bewerbungsunterlagen an:

bewerbung@ditting-bau.de

Weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen auch unter: **ditting-bau.de/karriere**

Richard Ditting GmbH & Co. KG
Generalunternehmer | Hochbau | Projektentwicklung
www.ditting-bau.de





„Ich bin offener geworden“



Kira



Jennifer

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) ist eine gute Möglichkeit, sich in sozialen Bereichen zu engagieren, sich persönlich weiterzuentwickeln. Ein FSJ macht sich in deiner Bewerbung gut und kann sogar den Notendurchschnitt deines Abschlusszeugnisses um 0,2 Punkte verbessern. Aber was ist eigentlich ein FSJ? Dieser Frage sind wir zusammen mit Rune Stoltenberg (19) nachgegangen, der gerade ein FSJ bei den Werkstätten Rendsburg-Fockbek absolviert. Die Werkstätten Rendsburg-Fockbek sind eine Einrichtung für behinderte Menschen und Teil des Diakonie-Hilfswerk Schleswig-Holstein (DHW). Bei einem Besuch in Rendsburg haben wir Rune zu dem Thema genauer befragen können.

Was hat dich dazu motiviert, ein FSJ zu machen?

Wenn ich ehrlich sein sollte, wusste ich nicht, was ich nach der Schule machen sollte. Ich habe mir gedacht, ich möchte eine Überbrückung machen und habe schon von anderen gehört, die ein FSJ gemacht haben, dass sie sich persönlich weiterentwickeln konnten und



Unsere JuRes Kira und Jennifer haben sich einen Vormittag lang angesehen, welche Aufgaben Rune (links) in seinem Freiwilligen Jahr hat. FOTO: VOIGT



100% ERNEUERBAR für deine Zukunft!

WIR BILDEN AUS:

- Industriekaufmann/-frau
- Elektroniker:in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Du bist begeisterungsfähig, zuverlässig, hochmotiviert und hast Bock, die Zukunft aktiv zu gestalten? Prima - wir auch!

BEWIRB DICH JETZT UND STARTE VOLL DURCH!

Weitere Infos unter [karriere.gp-joule.de](https://www.karriere.gp-joule.de)
Cecilienkoog 16 • 25821 Reußenköge
bewerbung@gp-joule.de

GP JOULE
TRUST YOUR ENERGY.

dann wollte ich es auch ein Freiwilliges Soziales Jahr ausprobieren.

Wie sieht denn dein Alltag als FSJler aus? Was machst du am Anfang? Was sind deine Aufgaben hier?

Um 7:30 Uhr komme ich an und um 8 Uhr folgen die Beschäftigten. Dabei muss ich manchmal auch helfen, die Jacke ausziehen und wir schnacken ein wenig. Wenn die Arbeit anfängt, erkläre ich einigen Leuten ihre Aufgabe und unterstütze sie dabei. Wenn es Frühstück gibt, muss ich das Essen schneiden und reichen. Eigentlich unterstütze ich den ganzen Tag die Gruppenleiter.

Wie sind deine Arbeitszeiten?

Von 7:30 bis 16 Uhr und freitags bis 12 Uhr.

Wie sieht die Finanzierung aus? Verdienst du durch das FSJ auch etwas?

Ja, ich bekomme ein Taschengeld von 400 Euro im Monat.

Hast du Dinge, die dir besonders positiv aufgefallen sind?

Ich bin ein Mensch, der immer ein wenig Zeit braucht, um sich bei neuen Menschen einzufinden. Hier sind alle direkt auf mich zugekommen und haben mich unterstützt. Dadurch habe ich mich schnell sehr wohl gefühlt und die Arbeit hat mir immer mehr Spaß bereitet.



Freiwilliges soziales Jahr

Was wird hier in den Werkstätten gemacht?

Es ist sehr unterschiedlich. Ich bin in der Montagegruppe, die hat fast jede Werkstatt. Da werden dann verschiedenen Montageaufgaben gemacht. Zum Beispiel haben wir gerade Lego City Hefte bekommen, wo wir dann eine Packung mit Lego Inhalt und Sticker aufkleben müssen. Die verpacken wir und schicken danach die Hefte zurück. Von da aus landen sie dann in den Supermarkt-Regalen.

Hat es was mit dir gemacht, dass du mit behinderten Personen arbeitest?

Ja, ich würde sagen, dass ich offener geworden bin und nicht mehr vor neuen Situationen zurückschrecken.

Kannst du dir das auch als Ausbildungsberuf vorstellen?

Ja, also ich habe mich jetzt für ein duales Studium im Bereich der sozialen Arbeit beworben und denke, dass ich in diesem Bereich auch bleiben werde.

Hast du hier auch Freundschaften geknüpft?

Man versteht sich gut und macht viele Späße.

Welche Voraussetzungen sollte man hier als FSJler besitzen?

Man sollte ruhig bleiben können. Auch in stressigen Situationen, wenn man zum Beispiel mal angeschrien wird. Man sollte es nicht persönlich nehmen und am nächsten Tag wieder vergessen haben.

Hast du ein Gefühl von Zufriedenheit, wenn du wieder nach Hause gehst?

Ja. Man bekommt hier nicht so viel Geld, aber man fühlt sich trotzdem gut, weil man weiß, dass man anderen Menschen geholfen hat.

Was ist dein Highlight, was du aus diesem Jahr mitgenommen hast?

Im Großen und Ganzen, dass es hier so ein lockerer Umgang ist und sich hier alle gegenseitig auf die Schippe nehmen.

Glaubst du, du wirst es vermissen, wenn du gehst?

Ja, ein wenig schon, denke ich. Die meisten FSJler haben es so gemacht, dass sie noch ab und zu für einige Stunden vorbeigekommen sind, um zu schauen, wie es den Leuten hier geht. Ich denke, das werde ich auch machen.

Wie bist du zu dieser Stelle gekommen?

Ich habe eine Bewerbung geschrieben und ein viertägiges Praktikum absolviert. Zwei Tage im Montagebereich und zwei Tage in der Elektromontage. Es ist Voraussetzung, bevor man ein Praktikum macht.

Du hast im Vorgespräch erwähnt, dass du Seminare mitgemacht hast. Welche Themen werden dort behandelt?

Das konnten wir uns aussuchen. Wir haben zum Beispiel eine Psychologin, die über psychische Krankheiten geredet hat. Dann haben wir etwas über Gebärdensprache gelernt und ein Drogenexperte war auch da.

Musst du beim FSJ eine Abschlussprüfung schreiben?

Nein, am Ende bekommt man ein Bewertungsschreiben.

Kann ein solches Bewertungsschreiben bei einer Bewerbung von Vorteil sein?

Ich denke schon. Das FSJ bietet viele Vorteile. Wenn man zum Beispiel in diesem Bereich studieren will, dann wird der Notendurchschnitt um 0,2 Punkte reduziert. Man muss im Studium auch ein Praktikumsjahr machen, welches durch das FSJ wegfällt. Es wird also angerechnet.



LERNEN MIT ZUKUNFT

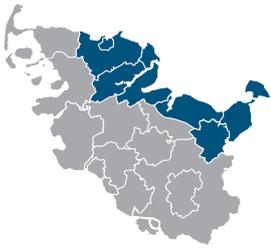
BEIM HUSUMER MINERALBRUNNEN

-  **Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**
-  **Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w/d)**
-  **Fachlagerist (m/w/d)**
-  **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**

Weitere Infos



Interessiert? Dann bewirb dich per E-Mail: personal@husumer.com



Auf anderen Wegen

Wie in Neumünster junge Menschen mit Behinderung fürs (Berufs-)Leben fit gemacht werden



Mona und Jeffrey üben das Bettenbeziehen, keine ganz einfache Sache.

FOTOS: VOIGT

Wenn Sophie in ihrem Fantasybuch liest, dann leuchten ihre Augen. Stolz ist sie, ist die 18-jährige in ihrer Klasse doch die Einzige, die lesen kann. Seit drei Jahren besucht sie die Berufsbildungsstufe des Förderzentrums in Neumünster. Unterrichtet werden hier Mädchen und Jungen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren. Auch wenn sie alle ganz unterschiedlich sind, haben sie Eines gemeinsam: kognitive Ein-

schränkung. „Das fängt bei einer leichter Entwicklungsstörung an bis hin zur Schwerstbehinderung“, erzählt Sonderschullehrerin Iris Horstmann. Drei Klassen hat die Berufsbildungsstufe, die von gut 30 Schülerinnen und Schülern besucht wird. Einige davon sind so fit, dass sie lesen lernen und Mathe verstehen können. Doch für viele stehen Themen (statt Fächer) wie Schuhbinden, Betten beziehen, Bügeln und die Spülmaschine

einräumen auf dem Stundenplan. „Unser Ziel ist es, dass unsere Jugendlichen entsprechend ihren eigenen Fähigkeiten so gut wie möglich eigenständig leben können“, so die Leitung.

Der 16-jährige Meeno zum Beispiel sitzt im Rollstuhl und unterhält sich gern. Am liebsten würde er Tischler werden, doch schwere Maschinen wird er nie führen können. Immer montags sieht man ihn in der Werkgruppe mit Holz, Farbe und Papier han-

tieren. Auch in der Fahrradwerkstatt durfte er schon aushelfen. Lilly (18) würde am liebsten in der Küche arbeiten und erledigt für ihre Klasse oft den Wocheneinkauf und plant das Mittagessen. Jeffrey hat den „grünen Daumen“ und wäre gern Gärtner. „Rasenmähen kann ich schon“, sagt er sichtlich zufrieden. Und Mona ist das Multitalent und „kann eigentlich alles“. Für Oliver* hat die Berufsbildungsstufe eine eigene Schulbegleitung be-



DEINE ZUKUNFT



BLOG

DEIN BERUF IST, WAS DU DRAUS MACHST.

deine-zukunft-blog.de

[@deinezukunftblog](https://www.instagram.com/deinezukunftblog)



WAS WILLST DU STEUERN?

Starte jetzt deine Ausbildung als Steuerfachangestellter (w/m/d) zum 01. August 2023 in Flensburg.

→ karriere.bdo.de





Sonderschullehrerin Iris Horstmann hilft Sophie beim Lesenlernen.

kommen, die immer an der Seite des hochgewachsenen 16-Jährigen ist. Dienstags steht Sport auf dem Programm und dann geht es für einige ins Fitnessstudio am Ort. „Kein Tag ist bei uns wie der andere“, erzählt Iris Horstmann, die wie ihre Kolleginnen mit viel Geduld und Liebe bei der Sache ist. „Wir hatten auch schon Schüler gehabt, die den Führerschein geschafft haben.“

Schulabgänger gehen häufig in verschiedene Werkstätten für

Menschen mit Behinderung der Umgebung über und werden dort nach ihren Fähigkeiten eingesetzt. Im Berufsbildungsbereich hat man zwei Jahre Zeit sich zu entscheiden, welche Richtung am besten zu einem passt. Auch die Berufsberatung der Arbeitsagentur hilft dabei. Zu jedem Schuljahr gehören Praktika und für diejenigen, deren Behinderungsgrad es zulässt, wird einmal in der Woche eine Berufsvorbereitung eingeplant. „Wir zeigen unseren

Schülern beispielsweise, wie man einen Lebenslauf schreibt, wir üben, telefonieren und im Internet recherchieren“, erzählt die Pädagogin. Von 30 Schulabgängern

schaffen es vielleicht drei auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und einzelne Schüler kommen sogar bis zum Ersten Schulabschluss (ESA).
//Julia Voigt

*Name von der Redaktion geändert.



Lilly und Michael wissen genau, wie eine Spülmaschine richtig eingeräumt wird.



Wir zeigen dir
unsere **Schokoladenseite**

und bieten dir eine der beliebtesten Ausbildungen Deutschlands. Werde **Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandelsmanagement** bei Rexim und lerne, wie eine Firma funktioniert – vom Einkauf und Verkauf über Produktion und Lagerhaltung bis hin zu Buchhaltung und Verwaltung. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per E-Mail: buechert@rexim-lebensmittel.de

Anspruchspartner: Frau Susann Büchert
Rexim Lebensmittelproduktion KG · Wittenberger Weg 9 · 24941 Flensburg
www.rexim-lebensmittel.de/karriere/ausbildung

And the Winner is...

Schlips und Kragen? Sneakers und Jeans? Schreibtisch und Laptop? Werkstatt und Hammer? In unserer Herbstausgabe 2022 wollten wir mit unserem großen Fotowettbewerb, sponsored by sh:z das medienhaus, von euch wissen, wie ihr wohl in eurem Traumberuf aussehen werdet.

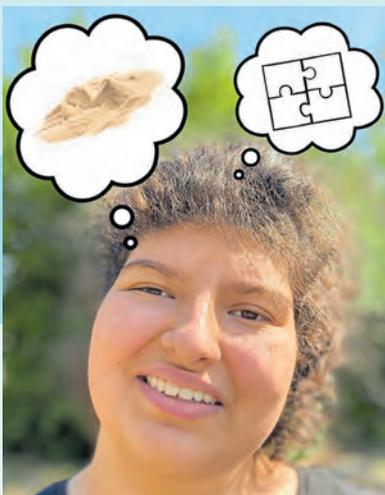
Der Hauptpreis über 250 Euro für die Klassenkasse geht an die Berufsbildungsstufe des Förderzentrums in Neumünster

» „Wir werden damit einmal richtig groß zusammen Essengehen und gemeinsam bowlen.“

KLASSENLEHRERIN IRIS HORSTMANN



Jaiden hantiert am liebsten in der Küche und ist eine Genießerin. Wer weiß, vielleicht wird sie irgendwann in der Gastronomie arbeiten können.



Fatma und Chika wissen noch nicht, was sie wollen. Aber ihnen fällt bestimmt noch etwas ein.



Lilly liebt kleine Kinder und Kindergärtnerin wäre ihr Traumberuf.



Meeno würde gern Tischler werden, denn am liebsten arbeitet er mit Werkzeug und seinen Händen.



Michael bleibt an jeder Baustelle stehen und ist fasziniert von den großen Geräten. Kranführer wäre sein Berufswunsch.



Möbel zusammenbauen kann Mona richtig gut. Vielleicht wäre Küchenbauerin etwas für sie.



Sophie ist eine echte Tierliebhaber und hat selbst einen Hund. Womöglich könnte Tierpflegerin das Richtige für sie sein.

Der zweite Preis geht ans Fördergymnasium in Flensburg

Julia Denisova ist Schülerin am Fördergymnasium in Flensburg. Die Zwölfklässlerin hat einen außergewöhnlichen Berufswunsch: Imkerin. „Ich finde den Produktionsprozess einfach sehr interessant“, erzählt die 18-Jährige. Mit ihrem Foto hat sie den zweiten Platz unseres Preisausschreibens geholt und 150 Euro für die Klassenkasse gewonnen.

» *„Wir können das gut für unsere Studienfahrt verwenden“*

JULIA DENISOVA



Mein „grüner Berufsweg“

Die Wahl des passenden Berufes, der deinen Fähigkeiten, Begabungen und Neigungen entspricht, ist eine wichtige Entscheidung für deine Zukunft. Auf einen reinen Schreibtischjob hast du keine Lust? Du hast Interesse an Themen wie Klimawandel, Natur und Umwelt, Tierhaltung verbunden mit moderner Technik, Betriebswirtschaft und Digitalisierung? Und willst die Zukunft mitgestalten? Dann könnte ein „Grüner Beruf“ für dich genau das Richtige sein. Ob in der Landwirtschaft, Hauswirtschaft, Pferdewirtschaft, Molkereiwirtschaft, Agrartechnik, Fisch- und Forstwirtschaft oder im Gartenbau: Alle Berufe bieten ein äußerst breit gefächertes, spannendes Betätigungsfeld. Gerade im ländlichen Raum wächst der Bedarf an qualifizierten Fachkräften, die qualitativ hochwertige Produkte herstellen, unsere gewachsene Kulturlandschaft erhalten und die natürlichen Ressourcen sichern. Wer sich also für einen Beruf in der Agrarwirtschaft entscheidet, wird gebraucht. Du leistest einen Beitrag für die Ernährungssicherung, zur nachhaltigen Bewirtschaftung, den Erhalt der Artenvielfalt, die Sicherstellung des Tierwohls und die menschliche Gesundheit. Kurz um: Mit der Entscheidung für einen „Grünen Beruf“ bieten sich dir zahlreiche Perspektiven in einem modernen und zugleich naturnahen Arbeitsumfeld. Die Ausbildung ist der Einstieg in das Berufsleben. Durch die duale Ausbildung in Betrieb und Berufsschule werden Theorie und Praxis optimal miteinander verknüpft. Daran kann sich ein Besuch der Fachschulen, die Meisterausbildung oder das Studium anschließen. Wie auch immer dein „grüner Berufsweg“ aussieht – die Agrarwirtschaft hat einen hohen Bedarf an Fachkräften und bietet somit gute Zukunftsperspektiven, ganz egal, ob im konventionellen oder ökologischen Bereich.

ES GIBT ZWÖLF AGRARBERUFE ZU WÄHLEN

Bei der Ausbildung in den Grünen Berufen können junge Menschen in Schleswig-Holstein unter einer spannenden Vielfalt von zwölf verschiedenen Agrarberufen auswählen. Alle haben eines gemeinsam: Es geht darum zu lernen, wie man aus dem, was uns die Natur anbietet, Erzeugnisse von sehr guter Qualität wirtschaftlich und gleichzeitig umweltschonend herstellt. Dafür werden moderne Maschinen, Geräte und die EDV eingesetzt.



Menschen mit dem Grünen Daumen gesucht.

FOTOS: LANDWIRTSCHAFTSKAMMER SH

Erfolg in einem agrarischen Beruf verlangt umfangreiches fachliches Wissen und Können. Eine gute Ausbildung ist hierfür die beste Voraussetzung.

AUF EINEN BLICK:

- Landwirt/in
- Werker/in Landw.
- Gärtner/in
- Werker/in Gartenbau
- Hauswirtschafter/in
- Pferdewirt/in
- Fachpraktiker/in Pferdew.
- Tierwirt/in
- Fischwirt/in
- Fachkraft Agrarservice
- Forstwirt/in
- Revierjäger/in
- Milchtechnologe/in
- Milchw. Laborant/in
- Pflanzentechnologe/in



INFO

Rund 1.900 junge Menschen befinden sich in Schleswig-Holstein in einer Ausbildung in den zwölf Agrarberufen, davon sind 28 % Frauen. Die Ausbildungszeit beträgt in der Regel drei Jahre. Das neue Ausbildungsjahr beginnt am 1. August und für die Landwirtinnen und Landwirte bereits am 16. Juli.

<https://www.lksh.de/bildung/gruene-berufe/>
Mehr unter www.lksh.de



Diese Unternehmen suchen Dich!



Ostseeküste & Schlei

Du suchst einen interessanten, sicheren und zukunftsorientierten Ausbildungsplatz mit vielfältigen Perspektiven? Du hast Freude am Umgang mit Zahlen und abwechslungsreicher Arbeit im Team?

Wir, eine mittelständische Steuerkanzlei mit 40 Mitarbeitern, bieten dir zum 01. August 2023 für den Standort Eckernförde

einen Ausbildungsplatz als Steuerfachangestellte*r (m/w/d).

Interesse geweckt? Dann sende uns deine Bewerbung per E-Mail oder schriftlich an



DR.S-O Steuerberatungsgesellschaft mbH
Langebrückstraße 28 · 24340 Eckernförde
Telefon: 04351 7199-0 · karriere@schulte-ostermann.com
www.schulte-ostermann.com



Mittleres Schleswig-Holstein

Jan Witt Dachdeckermeister

Wir bieten Ausbildungsplätze
ab August 2023 zum:

- **Dachdecker** (m/w/d)

Jan Witt GmbH
Grüner Weg 11
24808 Jevenstedt
Tel.: 04337 – 13 88
www.dachdeckerei-janwitt.de

...ALLES FÜR IHR DACH.

**Wir suchen: Auszubildende
zur /zum Pflegefachfrau /mann
sowie Hauswirtschaftler /in (m/w/d)**



Max. 33 liebevolle Bewohner freuen sich auf Dich!

Zu unseren Stärken gehören neben einer familiären Umgebung, Teamgeist, sowie eine faire Entlohnung.

Wenn wir Dein Interesse geweckt haben, würden wir uns über ein persönliches Gespräch freuen.

Senioren- und Pflegepension Timmaspe GmbH
Geschäftsführer: Tim Wlochinsky
Am Sandkamp 13 · 24644 Timmaspe · Tel.: 04392-1723
www.haus-am-sandkamp.de · mail@haus-am-sandkamp.de



Von Anfang an mittendrin

Mit uns lernen und arbeiten:

Azubi (m/w/d)
Kauffrau/-mann für
Büromanagement

in Marketing, Sachbearbeitung,
Buchhaltung, Vertrieb

Bewirb dich jetzt!
www.blunk-gruppe.de/azubi-buero

Blunk 
DIENSTLEISTER AGRAR & UMWELT



Wir suchen Dich!

Im Amtsbereich des Amtes Hüttener Berge gibt es noch freie Stellen ab 01.08.2023 für die Bereiche:

- Praxisintegrierte Ausbildung zum/zur Erzieher/in (m/w/d)
- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD) (m/w/d)



Weitere Informationen unter: www.amt-huettener-berge.de



Diese Unternehmen suchen Dich!



Nordseeküste & Inseln

Gemischt-Tierarztpraxis in Leck sucht ab sofort (m/w/d)

Tierarzt Schwerpunkt Rind und Tierarztthelferin (TMFA)

Wir stellen Vollzeit/Teilzeit ein, bieten geregelte Arbeitszeiten, überdurchschnittliche Bezahlung und eine Wechselprämie.

Wir suchen zudem eine **Auszubildende** zur

Tierarztthelferin



Mehr Infos in dem Jobs.sh Profil.

Kontakt: **04662 2078 / 01749697552** / tierarzt.michl@t-online.de

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir Auszubildende als

Metallbauer (m/w/d) Fachrichtung Konstruktionstechnik

Bewirbt Euch bitte per E-Mail, schriftlich oder telefonisch.



Marten Rickertsen GmbH

Dorfstraße 113 · 25842 Langenhorn
Tel. 0 46 72/2 35 · Fax 0 46 72/13 04
rickertsen.marten@t-online.de

Stahl- und Metallbau
Alu-Elemente
Schlosserei
Treppenaufbau



Südliches S.-H. & Hamburg

Wir bilden aus:

Altenpflegehelfer/in (m/w/d) Pflegefachkräfte (m/w/d)

Bewerbe dich, wenn wir dein Interesse geweckt haben.

Pflegeheim Haus Mühlental
z. H. Anja Wedtgrube
Pastor-Weilbach-Straße 18
25560 Schenefeld
Tel. 0 48 92 / 8 90 48 – 0
Info@haus-muehlental.de
www.haus-muehlental.de



hennecke BÜRO+ORGANISATION



Wenn du Spaß an Kundenberatung, Sortimentsgestaltung & am Verkauf hast...
...dann komm' auf unsere Insel.

**Wir bieten für 2023
AUSBILDUNGSPLÄTZE
im Einzelhandel.**

Bewerbungen per E-Mail an: info@hennecke-buero.de



JETZT DURCHSTARTEN!

Bewirb dich bei uns und werde
Anlagenmechaniker SHK (m/w/d)

Mehr über unseren Beruf



Bewerbung ganz einfach per
WhatsApp unter 0151 74496063.
Füge ein Selfie und ein Foto vom
letzten Zeugnis bei.



FRISCH & NEUBERT

Gas - Heizung - Sanitär

Vossbarg 1 a, 25524 Itzehoe · www.frisch-neubert.de



The DNA of tech

Ausbildungsberufe (d/m/w)
zum 15. August 2023 in Itzehoe

- Mechatroniker
- Mikrotechnologen
- Maschinen- und Anlagenführer

Unsere Jobangebote: <https://jobs.vishay.com/>
Virtual Tour: <https://vishay-iz.virtual-space.de>



Starte mit uns in Deine Zukunft!

2023 mit einer Ausbildung zum

**Zimmerer • Maurer • Beton- und Stahlbetonbauer
Bauzeichner (m/w/d)**

Alle Infos unter:
www.schuett-holzbau.de

Besser bauen.
Mit Holz.



Gebr. Schütt KG | Am Bahnhof 20 | 25572 Landscheide-Flethsee

Deine Zukunft wird farbig!

- Industriekaufmann (m/w/d)
- Lacklaborant (m/w/d)
- Fachlagerist (m/w/d)
- Produktionsfachkraft Chemie (m/w/d)



Wilckens Farben GmbH

Schmiedestraße 10
25348 Glückstadt
Telefon 04124 / 6060
start@wilckens.com · www.wilckens.com



AUSBILDUNG

MACH DICH NICHT FAIRRÜCKT

Wir bieten Dir die passende Ausbildung.

Du suchst eine Perspektive mit großer gesellschaftlicher Bedeutung, übernimmst Verantwortung und bist ein Teamplayer? Dann bewirb dich auf einen der vielfältigen Ausbildungsberufe bei uns und freue dich auf hervorragende Karrierechancen.

Bei uns warten faire Konditionen auf dich:

- ein attraktives Ausbildungsgehalt – jetzt auch in der Ergotherapie
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- digitales Lernen inkl. eigenem Tablet



JETZT BEWERBEN
und beraten lassen:
04561 611 4404
ameos.de/azubi-nord

Bewirb
Dich jetzt!



Mission Karriere
Unsere Leidenschaft. Deine Zukunft.



Traditionsunternehmen
mit 750 Mitarbeitern



Zweifach ausgezeichnet als
Ausbildungsbetrieb des Jahres



Jahrzehntelange
Branchenerfahrung



Auftraggeber aus über
40 Ländern weltweit

Mach Deine Stärke zum Beruf – mit einer Ausbildung bei der FFG in Flensburg

Die FFG bietet Dir Ausbildungsmöglichkeiten in insgesamt 13 verschiedenen Berufen, bei denen Du alles Wichtige praxisnah und mit vielseitigen Tätigkeiten erlernst. Dabei immer an Deiner Seite: ein starkes Team. Also rundum alles, was Du für einen gelungenen Start ins Berufsleben benötigst.

Unsere aktuellen Ausbildungsplätze für 2023

- › Industriekaufmann/-frau
- › Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen
- › Kaufmann/-frau für Büromanagement
- › Fachkraft für Lagerlogistik
- › Fachinformatiker/-in Systemadministration
- › Industriemechaniker/-in
- › Konstruktionsmechaniker/-in
- › Zerspanungsmechaniker/-in
- › Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker/-in
- › Kraftfahrzeugmechatroniker/-in
- › Duales Studium Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
- › Duales Studium Wirtschaftsingenieurwesen (B.Sc.)